



PREFA DACHSYSTEME

PLANUNGSLEITFADEN



HINWEIS

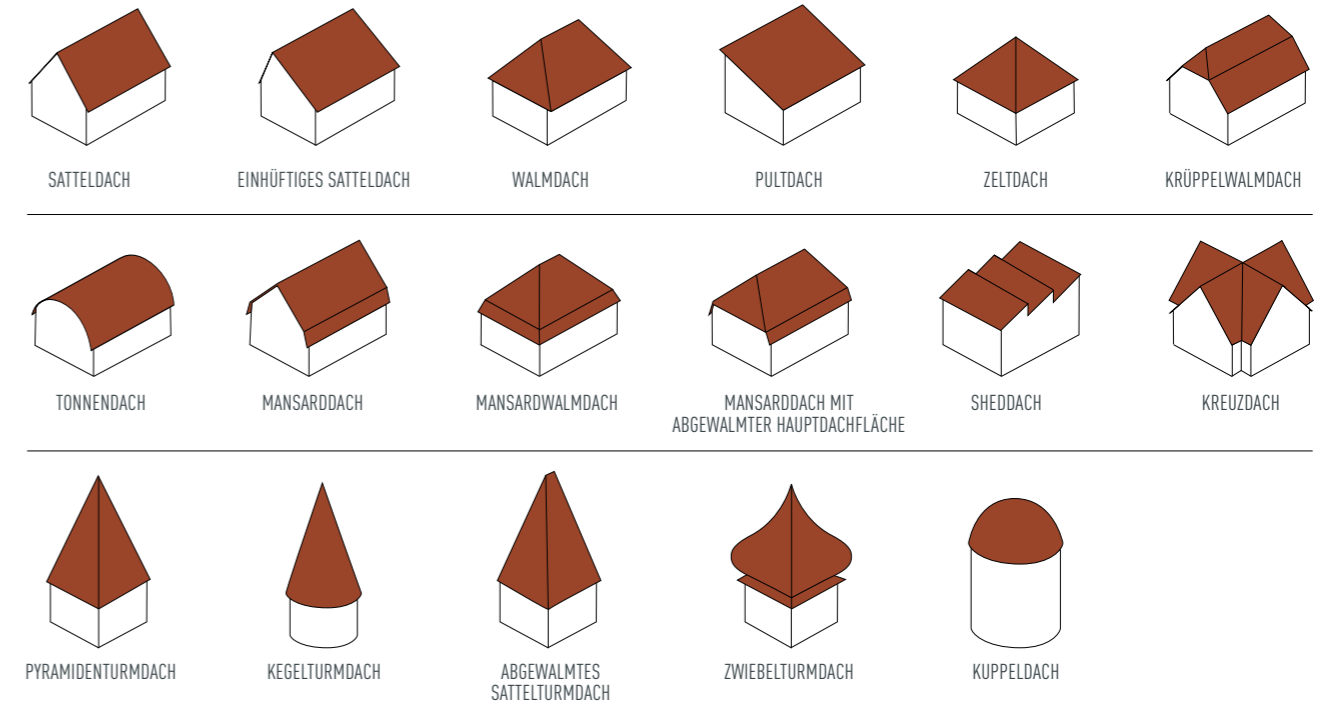
Der Planungsleitfaden stellt einen Auszug exemplarischer Details zu den verschiedenen PREFA Produkten sowie den Zubehörprodukten der PREFA Aluminiumprodukte GmbH dar.
 Der Planungsleitfaden stellt keinesfalls eine vollständige Auflistung aller Details und Ausführungsmöglichkeiten dar und ist nicht als verpflichtende Planungs- oder Ausführungsrichtlinie zu verstehen. Eine umfassende Darstellung der Details finden Sie unter www.prefa.com bei den jeweiligen Produkten.

Nationale Normen und Richtlinien können andere Ausführungen vorsehen und sind zu berücksichtigen.

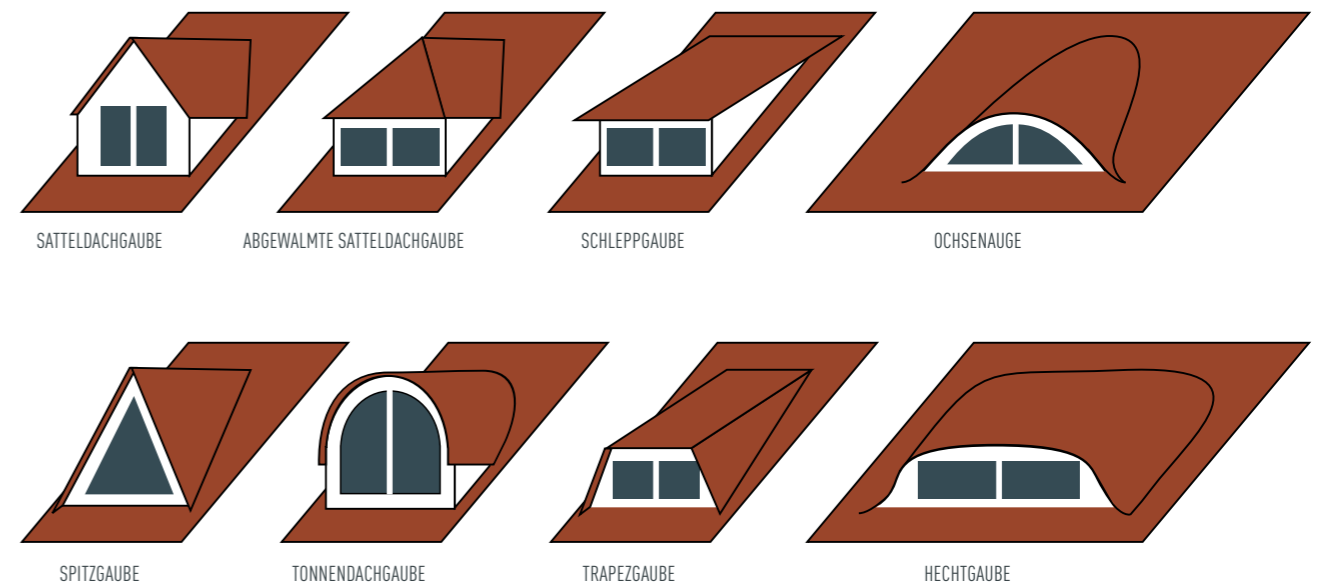


3	DACHFORMEN UND GAUBENFORMEN
4	DACHNEIGUNG
5	DACHAUFBAU
6	TRENNLAGE UND UNTERKONSTRUKTION
8	KONSTRUKTIONSBEISPIELE
10	PRODUKTÜBERSICHT – DACHSYSTEME
11	ANWENDUNG – DACHPLATTE
12	FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER – ORTGANGAUSBILDUNG MIT ORTGANGSTREIFEN
13	KEHLAUSBILDUNG MIT SICHERHEITSCHELE – KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN
14	ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16
15	ATTIKAABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHPLATTEN R.16 – FROSCHMAULLUKENHAUBE
16	KNICKAUSBILDUNG – GEBIRGSSCHNEEFANGSTÜTZE
17	ANWENDUNG – DACHSCHINDEL
18	FIRSTAUSBILDUNG MIT GRATREITER – PULTDACHABSCHLUSS
19	ORTGANGAUSBILDUNG VERTIEFT – SCHNEERECHENHAKEN
20	ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19
21	LAUFSTEGSTÜTZE – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT RINNE
22	FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER – SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN
23	ANWENDUNG – DACHRAUTE 29 × 29
24	MAUERABDECKUNG MIT ANSCHLUSS – SEITLICHER WANDANSCHLUSS
25	KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT – SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B
26	ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44
27	ORTGANGAUSBILDUNG MIT STIRNBRETT – KEHLENAUSBILDUNG
28	SICHERHEITSDACHHAKEN AUF FUSSTEILEN – EINZELTRITT
29	ANWENDUNG – DACHPANEEL FX.12
30	KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT – KNICKAUSBILDUNG
31	SOLARHALTER VARIO – SCHNEERECHENSYSTEM
32	ANWENDUNG – PREFALZ
33	SAILERKLEMMEN – AUSBILDUNG EINES GEFÄLLESPRUNGS
34	FIRSTAUSBILDUNG – WANDENTLÜFTUNG
36	PRODUKTÜBERSICHT – DACHENTWÄSSERUNG
37	ABMESSUNGEN – DACHENTWÄSSERUNG
38	TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT HÄNGERINNEN – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT KASTENRINNE
39	TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT RINNENHAKEN HOCHKANT – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT SAUMRINNE

DACHFORMEN



GAUBENFORMEN



TRENNLAGE UND UNTERKONSTRUKTION

DIE UNTERKONSTRUKTIONEN SIND NACH STATISCHEN ERFORDERNISSEN ZU PLANEN UND AUSZUFÜHREN.

VOLLSCHALUNG

Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschildeln, Dachschildeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44, Dachpaneele FX.12 und **PREFALZ** müssen auf vollflächigem Untergrund verlegt werden. Die Vollschalung ist laut geltenden Normen auszuführen.

- Brettbreite: 80–160 mm*
- Brettstärke: mind. 24 mm*
- Holzfeuchtigkeit: max. 20 %*

* Länderspezifische Normen und Vorgaben sind zu berücksichtigen.

➔ **AB EINER SCHNEEREGELLAST VON 3,25 kN/m² ODER IN DEN GELÄNDEKATEGORIEN 0, I ODER II IST BEI ALLEN KLEINFORMATIGEN PREFA PRODUKTEN EINE VERLEGUNG AUF VOLLSCHALUNG MIT BITUMENTRENNLAGE ERFORDERLICH.**



Geländekategorie 0 – Seen, Küstengebiete, die der offenen See ausgesetzt sind.

Geländekategorie I – Seen und Gebiete mit niedriger Vegetation und ohne Hindernisse.

Geländekategorie II – Gebiete mit niedriger Vegetation wie Gras und einzelnen Hindernissen (Bäume, Gebäude) mit Abständen von mindestens der 20-fachen Hindernishöhe.

Geländekategorie III – Gebiete mit gleichmäßiger Vegetation und Bebauung oder mit einzelnen Objekten mit Abständen von weniger als der 20-fachen Hindernishöhe (z. B. Dörfer, vorstädtische Bebauung, Waldgebiete).

Geländekategorie IV – Gebiete, in denen mindestens 15 % der Oberfläche mit Gebäuden mit einer mittleren Höhe von 15 m bebaut sind.

PLATTEN AUS HOLZWERKSTOFFEN

- Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten als Verlegeuntergrund für Aluminium Dacheindeckungen ist die Auswahl der Stärke, die Befestigung am Holzwerkstoff sowie der Verwendungszweck als Metaldachuntergrund mit dem Hersteller oder Händler der Holzwerkstoffplatten abzustimmen.
- Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten ist eine Trennlage erforderlich.
- Konstruktive Holzarbeiten wie z. B. Abtreppungen, innenliegende Rinnen, vertiefte (tiefegelegte) Kehl- oder Ortgangausbildungen sind bereits bei der Planung zu berücksichtigen.
- OSB-Platten als Untergrund sind Sonderkonstruktionen und als solche zu planen. Seitens PREFA wird die Verwendung von OSB-Platten als Unterkonstruktion für Metalleindeckungen mit oder ohne Trennlage nicht empfohlen.

TRENNLAGEN

Bitumentrennlagen auf der oberen Schalungsebene können unter bestimmten Voraussetzungen ein normatives Unterdach darstellen. Dies ist aber nicht immer der Fall. Die Voraussetzungen und Bedingungen unter denen eine direkt unter der Metalleindeckung angeordnete Bitumenabdichtungsbahn ein normativ geregeltes Unterdach ersetzen kann, sind den entsprechenden länderspezifischen Normen definiert.

Direkt unter der Dacheindeckung angeordnete Trennlagen können vielfältige Aufgaben erfüllen. Ob eine Trennlage verwendet wird und welche Trennlage zur Anwendung kommt, sollte daher bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.

DIE FUNKTION VON TRENNLAGEN

- Sie können die Holzschalung oder Holzwerkstoffplatten während der Bauphase vor Nässe schützen.
- Sie können die Schalldämmung verbessern (schalltechnische Entkopplung).
- Sie können geringfügige Unebenheiten in der Dachkonstruktion ausgleichen.
- Sie können das Metall auf der Unterseite gegen schädigende alkalische Einflüsse und mögliche schädigende Einflüsse aus Holzschutzmitteln schützen.
- Sie können die Dacheindeckung und das Unterdach hinsichtlich der regensicheren Funktion unterstützen.

In Abhängigkeit der Funktion, die eine Trennlage übernehmen soll, ist ein geeignetes Produkt in Abstimmung mit den Herstellern der Trennlagen zu wählen. Soll die Trennlage z. B. als zusätzlicher Schallschutz angebracht werden, so empfiehlt sich die Verwendung stärkerer, schwerer Bitumentrennlagen (z. B. BauderTOP UDS 3 NK oder gleichwertig). Dient die Trennlage „nur“ dem Schutz der Unterkonstruktion während der Bauphase, kann eine dünnere Bitumentrennlage verwendet werden (z. B. BauderTOP TS 40 NSK oder gleichwertig).

Ergänzend zu den oben angegebenen Rahmenbedingungen sind hinsichtlich der Anordnung von Trennlagen die Herstellerangaben seitens PREFA wie folgt festgelegt:

- ab einer Schneeregeellast von 3,25 kN/m² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist bei Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschildeln, Dachschildeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44 und Dachpaneelen FX.12 eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich;
- bis 25° Dachneigung ist bei Dachplatten R.16, Dachschildeln DS.19 und Dachpaneelen FX.12 eine Bitumentrennlage erforderlich.
- Bei einschaligen, ungedämmten Dachkonstruktionen ist ein Unterdach entsprechend den Anforderungen nationaler Regelwerke (Unterdachnormen), zumindest jedoch eine Bitumentrennlage anzuordnen.

Strukturierte Trennlagen sind aufgrund der Korrosionsbeständigkeit bei Aluminium nicht erforderlich. Seitens PREFA wird von der Verwendung von strukturierten Trennlagen in Kombination mit PREFA-Dachprodukten abgeraten. Davon ausgenommen sind besondere bauphysikalische Anforderungen.

Im Allgemeinen empfehlen wir die Verwendung geeigneter Bitumentrennlagen.

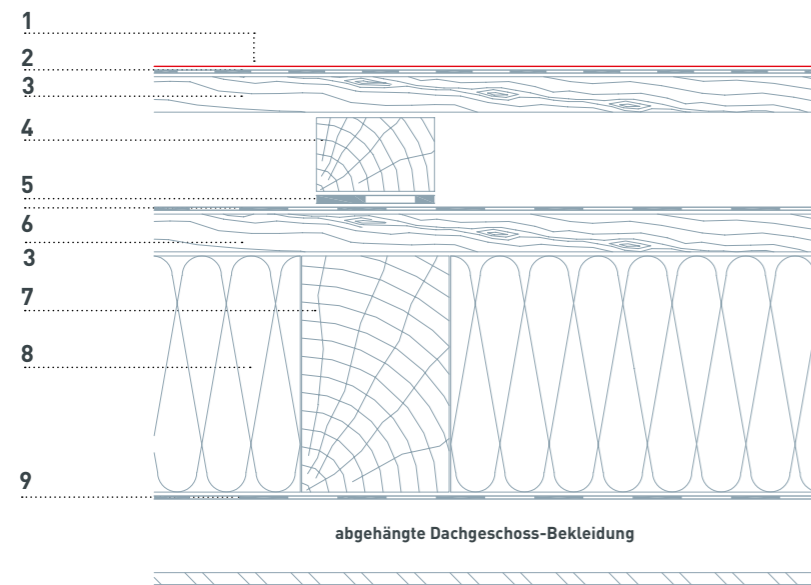
KONSTRUKTIONSBEISPIELE

HINWEIS

Die in den Konstruktionsbeispielen genannten Trennlagen und Unterdeckbahnen stellen exemplarische Referenzprodukte dar. Es können auch gleichwertige Produkte anderer Hersteller zur Anwendung kommen.

BEI AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 Bitumentrennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Nageldichtband
- 6 Unterdeckbahn
- 7 Dachsparren
- 8 Dämmstoff
- 9 Diffusionshemmende Schicht/Dampfsperre

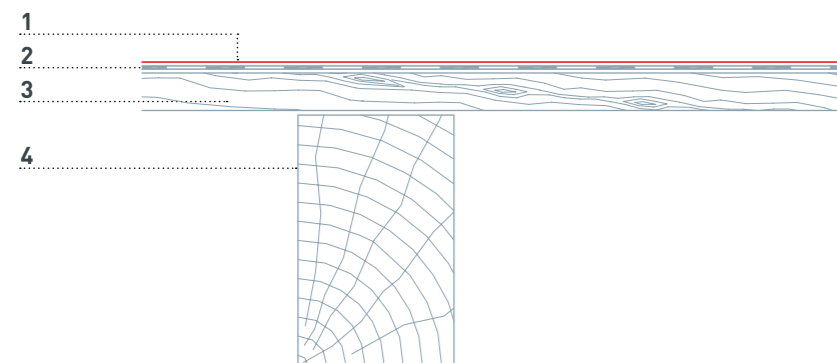


BEI NICHT AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 Unterdeckbahn (laut Tabelle)
- 3 Vollschalung
- 4 Dachsparren

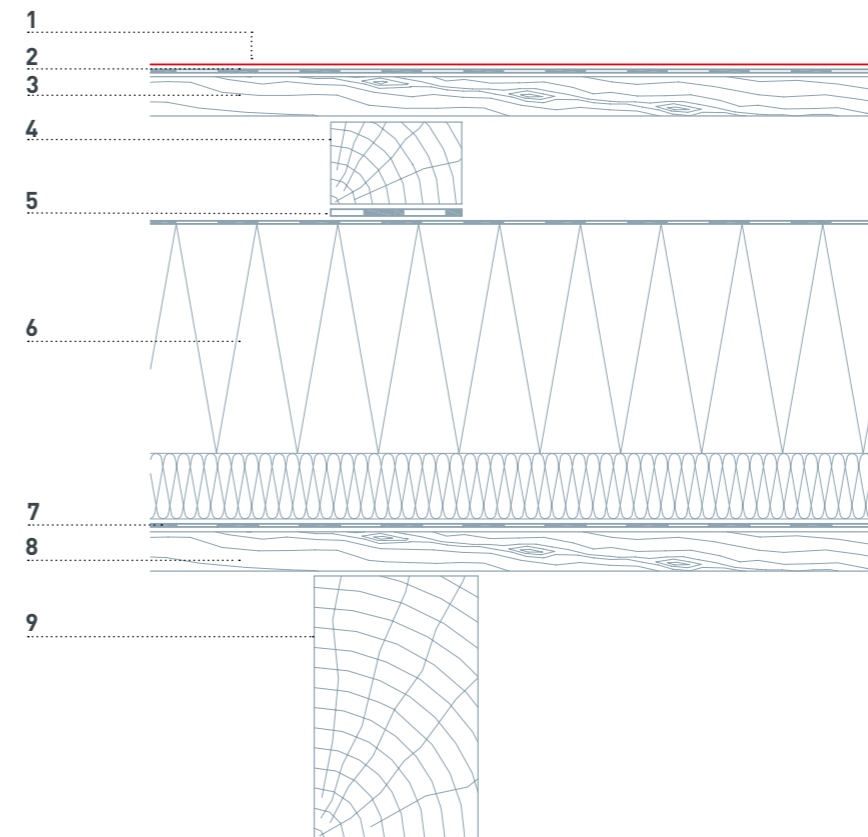
ANFORDERUNG	UNTERDECKBAHN (MINDESTQUALITÄT)
Unterdach lt. ÖNORM B 4119 erforderlich	Bitumenbahn E-3 nsk (entsprechend ÖNORM B 3661) ¹⁾
kein Unterdach lt. ÖNORM B 4119 erforderlich	Bitumenbahn E-KV-15 nsk (entsprechend ÖNORM B 3661) ²⁾

1) Die Ausführung mit einer Unterdeckbahn der angegebenen Mindestqualität entspricht einem erhöht regensicherem Unterdach lt. ÖNORM B 4119. Die Durchnagelung mit Haftnägeln ist unerheblich.
 2) Die Ausführung mit einer Unterdeckbahn/Trennlage der angegebenen Mindestqualität entspricht keinem Unterdach lt. ÖNORM B 4119. Die Ausführung eignet sich für Objekte bei denen kein Unterdach im Sinne der Unterdachnorm erforderlich ist.



BEI AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 Bitumentrennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Nageldichtband
- 6 Unterdach-Wärmedämmelement (BauderPIR SWE › BauderPIR + 40/35 Schalldämmplatte)
- 7 Diffusionshemmende Schicht/Dampfsperre
- 8 Sichtschalung
- 9 Dachsparren



NICHT BELÜFTETE DACHKONSTRUKTION

Nicht belüftete Warmdachaufbauten werden seit einigen Jahren auch bei Metaldächern verwendet. In diesem Fall sind die Richtlinien (insbesondere die bauphysikalischen Anforderungen) für Warmdächer einzuhalten. Nicht belüftete Konstruktionen sind als Sonderlösung anzuführen und gesondert zu planen.

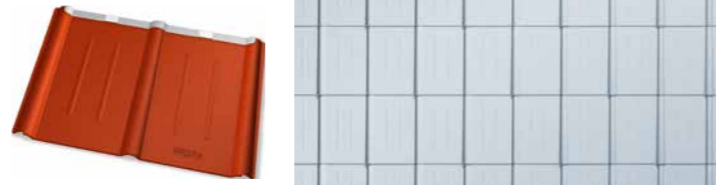
Für die Anwendung der angegebenen Konstruktionsbeispiele sind die Dachneigungsangaben des Produktes zu beachten.

PRODUKTÜBERSICHT – DACHSYSTEME

DACHPLATTE

600 × 420 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 12°

SEITE 11



DACHPLATTE R.16

700 × 420 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 17°

SEITE 14



DACHSCHINDEL

420 × 240 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 25°

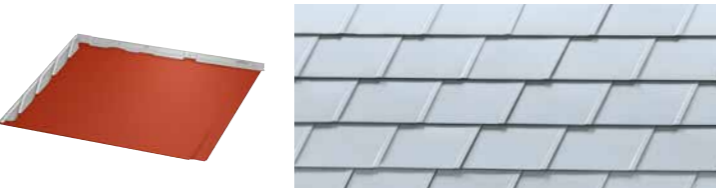
SEITE 17



DACHSCHINDEL DS.19

480 × 262 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 17°

SEITE 20



DACHRAUTE 29 × 29

290 × 290 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 22°

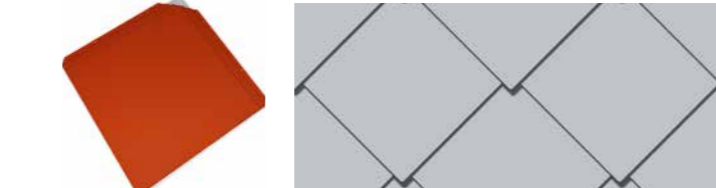
SEITE 23



DACHRAUTE 44 × 44

437 × 437 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 12°

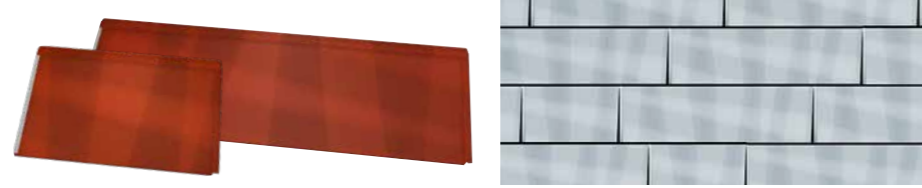
SEITE 26



DACHPANEEL FX.12

700 × 420 mm und 1.400 × 420 mm
Minstdachneigung: 17°

SEITE 29



PREFALZ

0,7 × 500 mm, 0,7 × 650 mm
Minstdachneigung: 3°

SEITE 32



ANWENDUNG – DACHPLATTE

DACHPLATTE

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	600 × 420 mm in verlegter Fläche (4 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,3 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 12° (ca. 21 %): bei einer Sparrenlänge bis 7 m ab 14° (ca. 25 %): bei einer Sparrenlänge von 7–12 m ab 16° (ca. 29 %): bei einer Sparrenlänge von über 12 m
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregelast von 3,25 kN/m ² oder in den Gelände- kategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	2 Patenthafte und Rillennägeln pro Dachplatte (d. h. 8 Patenthafte und Rillennägeln pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

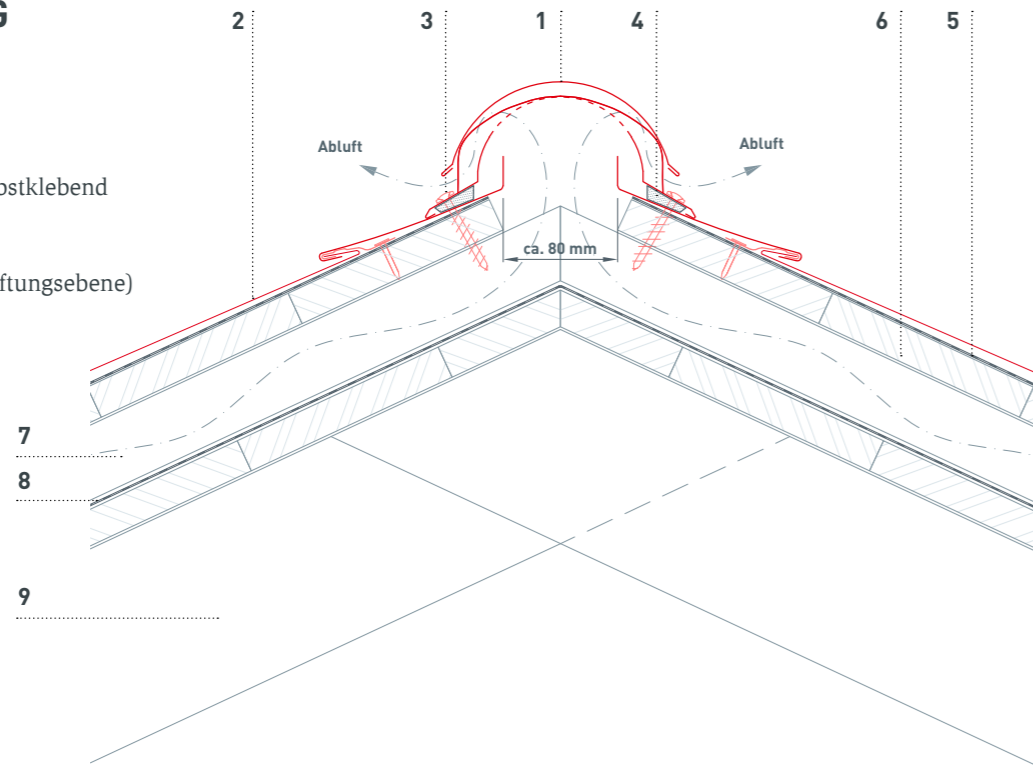


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHPLATTE MIT PATENTHAFTEN UND RILLENNÄGELN



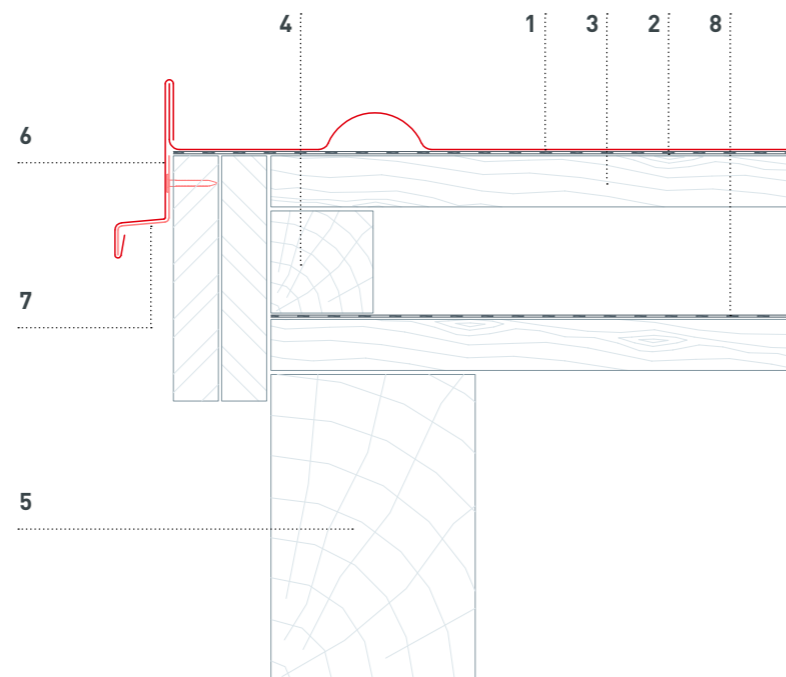
FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER

- 1 Jet-Lüfter
- 2 Dachplatte
- 3 Dichtschaube
- 4 Schaumstoffkeil selbstklebend
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Konterlattung (Belüftungsebene)
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Dachsparren



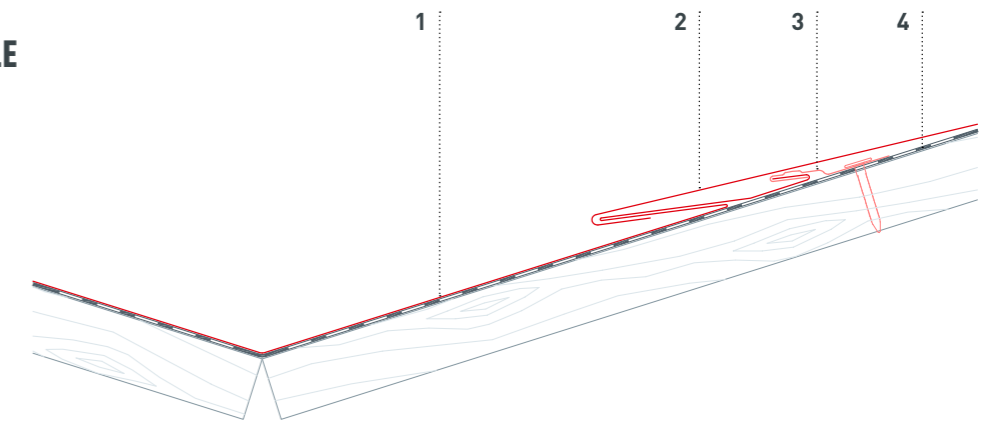
ORTGANGAUSBILDUNG MIT ORTGANGSTREIFEN

- 1 Dachplatte
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Ortgangstreifen
- 7 Haftstreifen
- 8 Unterdeckbahn



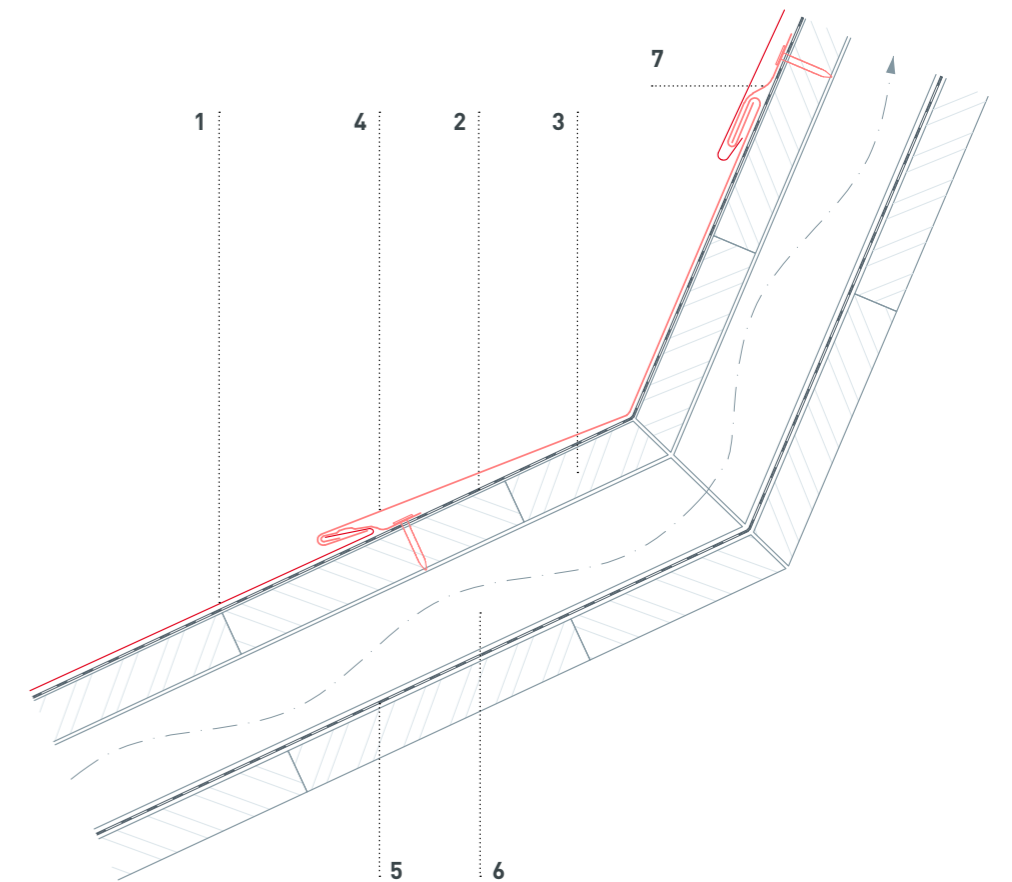
KEHLAUSBILDUNG MIT SICHERHEITSCHEHLE

- 1 Sicherheitskehle
- 2 Dachplatte
- 3 Patenthaft
- 4 Trennlage



KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN

- 1 Dachplatte
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Übergangsverblechung
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Haft



ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16

DACHPLATTE R.16

- MATERIAL** beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
- GRÖSSE** 700 × 420 mm in verlegter Fläche (3,4 Stk./m²)
- GEWICHT** ca. 2,5 kg/m²
- DACHNEIGUNG** ab 17° (ca. 31 %)
- UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*** auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregelelast von 3,25 kN/m² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist auf der Vollschalung eine Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
- BASISBEFESTIGUNG** 3 Rillennägel pro Dachplatte R.16 (d. h. ca. 10 Rillennägel pro m²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

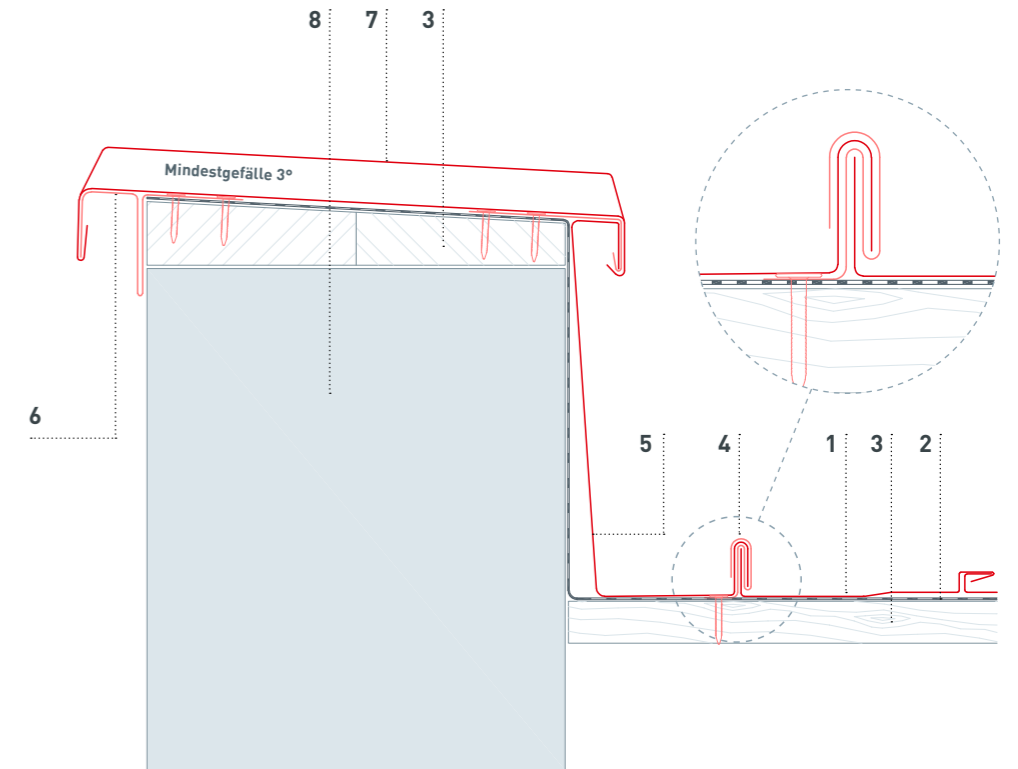


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHPLATTE R.16 MIT RILLENNÄGELN



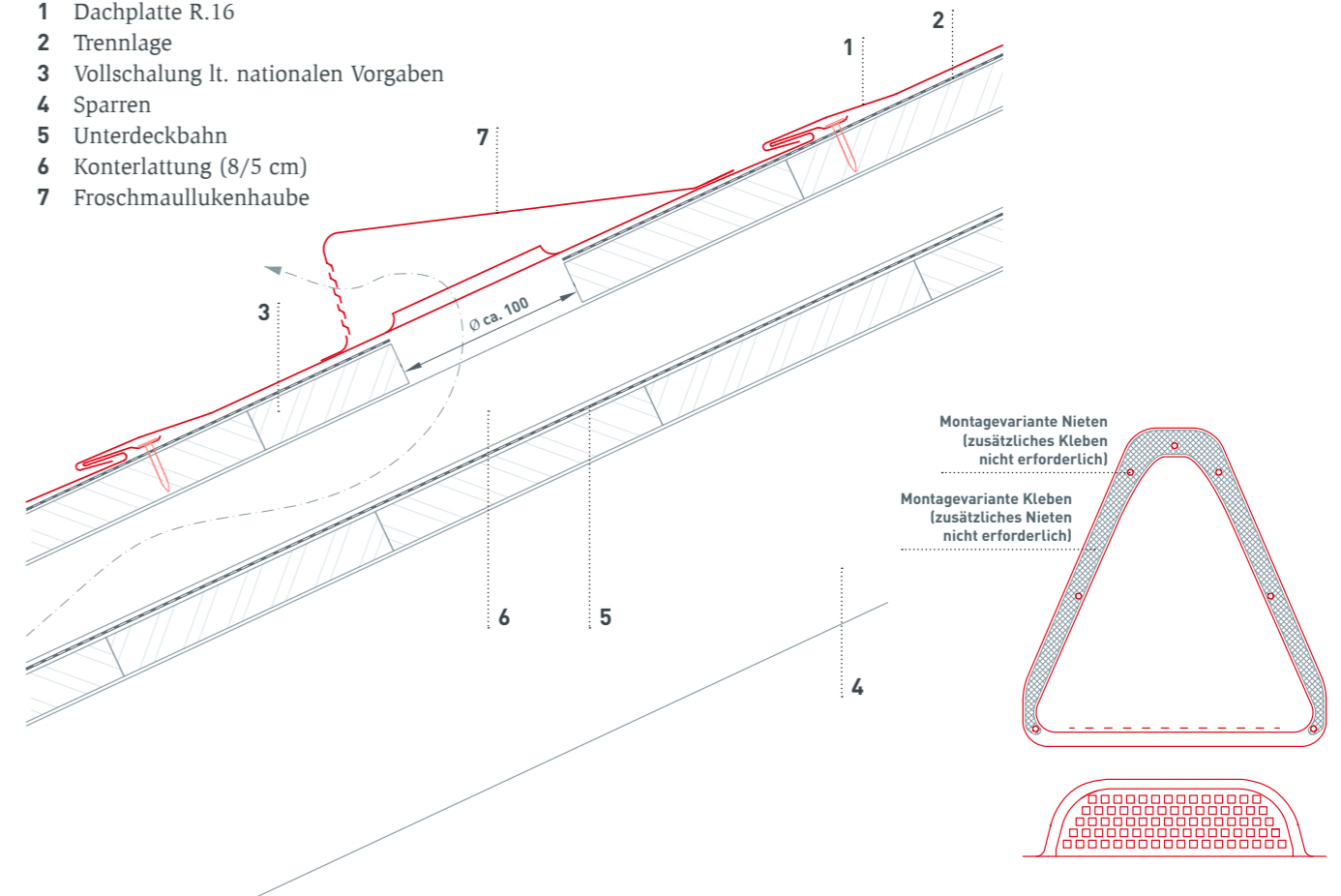
ATTIKAABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Retourhaft
- 5 Wandanschlussblech
- 6 Haftstreifen
- 7 Attikaabdeckung
- 8 Mauerwerk



FROSCHMAULLUKENHAUBE BEI DACHPLATTEN R.16

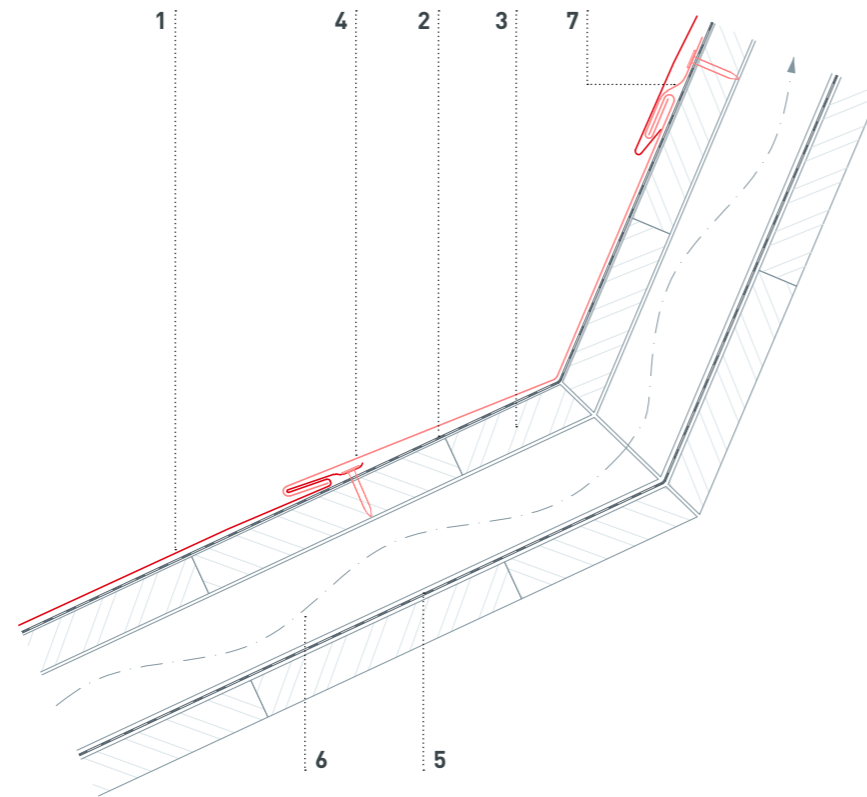
- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung lt. nationalen Vorgaben
- 4 Sparren
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung (8/5 cm)
- 7 Froschmaullukenhaube



ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16

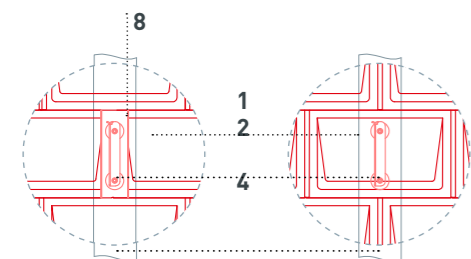
KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Übergangsverblechung
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Haft

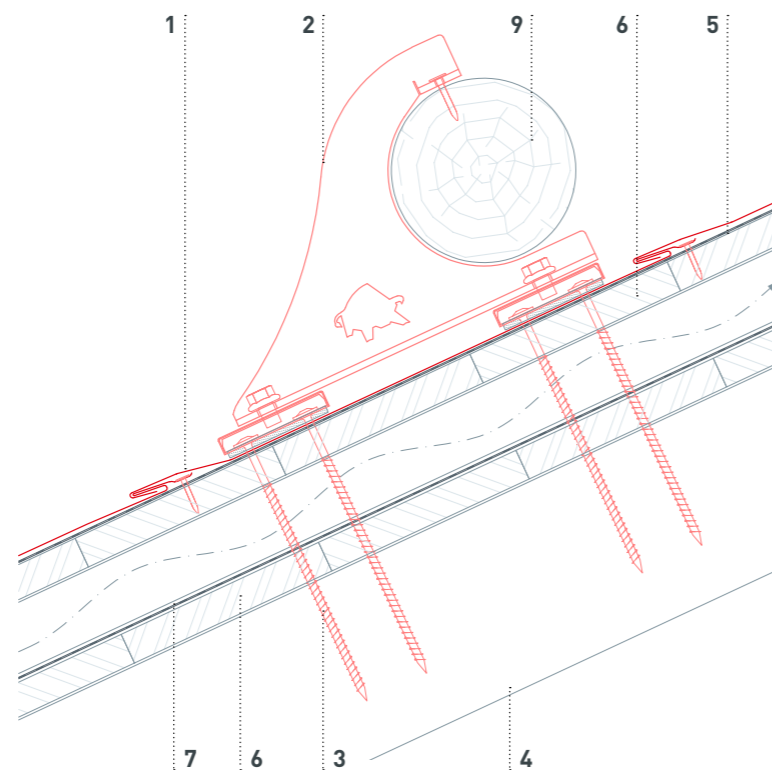


GEBIRGSSCHNEEFANGSTÜTZE BEI DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Gebirgsschneefangstütze
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Rundholz (Ø 140 mm)



Montage mit Unterlagsplatte Montage ohne Unterlagsplatte



ANWENDUNG – DACHSCHINDEL

DACHSCHINDEL

- | | |
|---|---|
| MATERIAL | beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark,
Coil-Coating-Beschichtung |
| GRÖSSE | 420 × 240 mm in verlegter Fläche (10 Stk./m ²) |
| GEWICHT | ca. 2,5 kg/m ² |
| DACHNEIGUNG | ab 25° (ca. 47 %) |
| UNTERKONSTRUKTION
UND TRENNLAGE* | auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregellast von
3,25 kN/m ² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine
Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich
(siehe Seite 7) |
| BASISBEFESTIGUNG | 1 Patenthaft und Rillennagel pro Dachschindel
(d. h. 10 Patenthafte und Rillennägel pro m ²) |

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

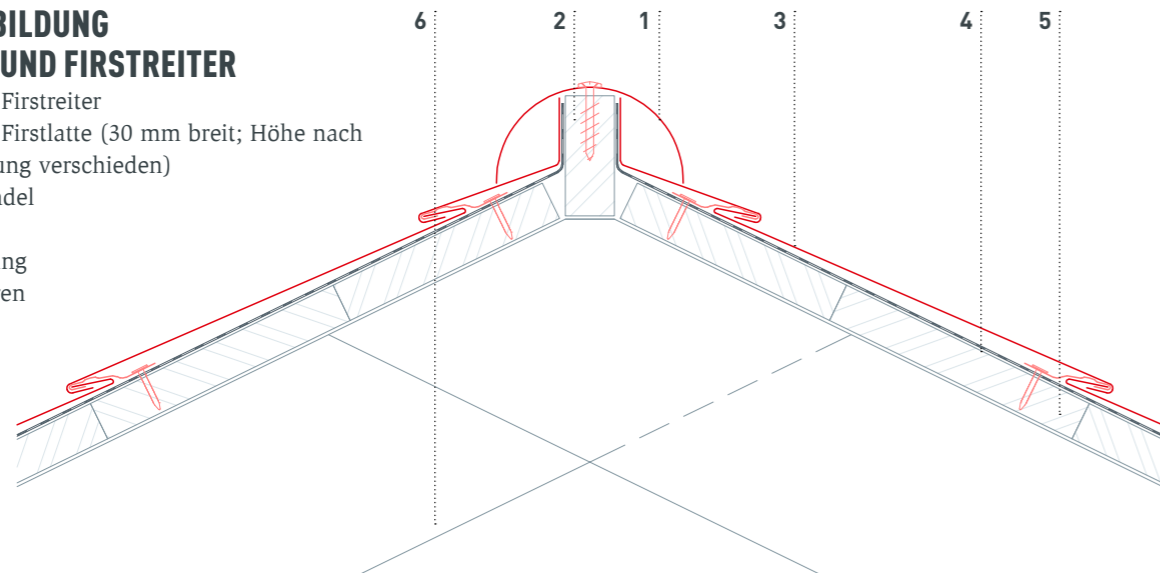


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHSCHINDEL MIT PATENTHAFT UND RILLENNAGEL



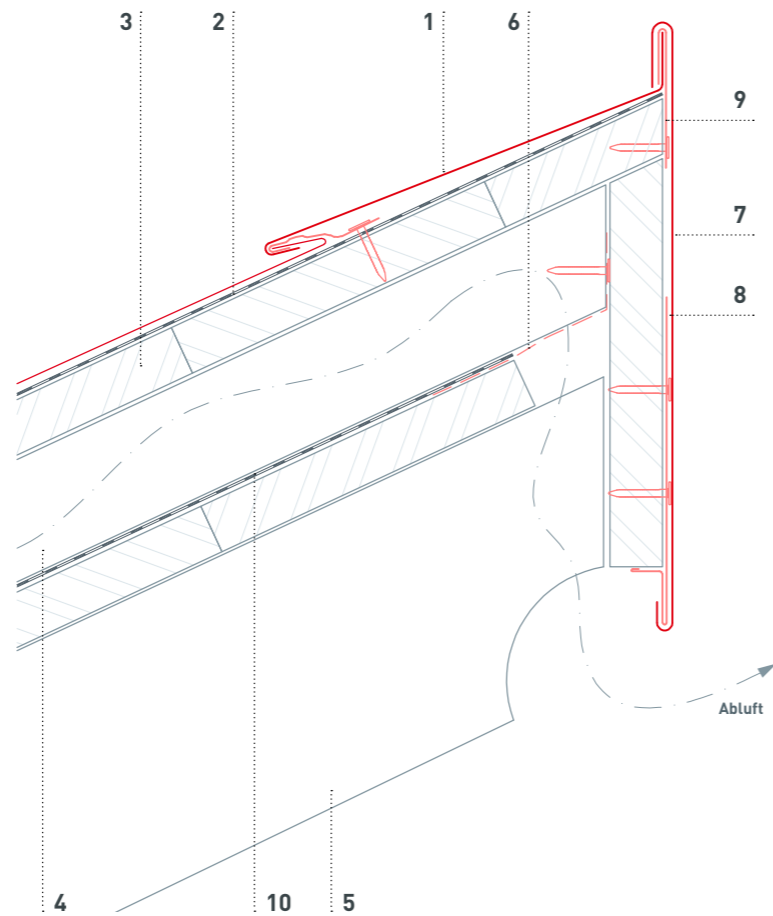
FIRSTAUSBILDUNG MIT GRAT- UND FIRSTREITER

- 1 Grat- und Firstreiter
- 2 Grat- und Firslatte (30 mm breit; Höhe nach Dachneigung verschieden)
- 3 Dachschindel
- 4 Trennlage
- 5 Vollschalung
- 6 Dachsparren



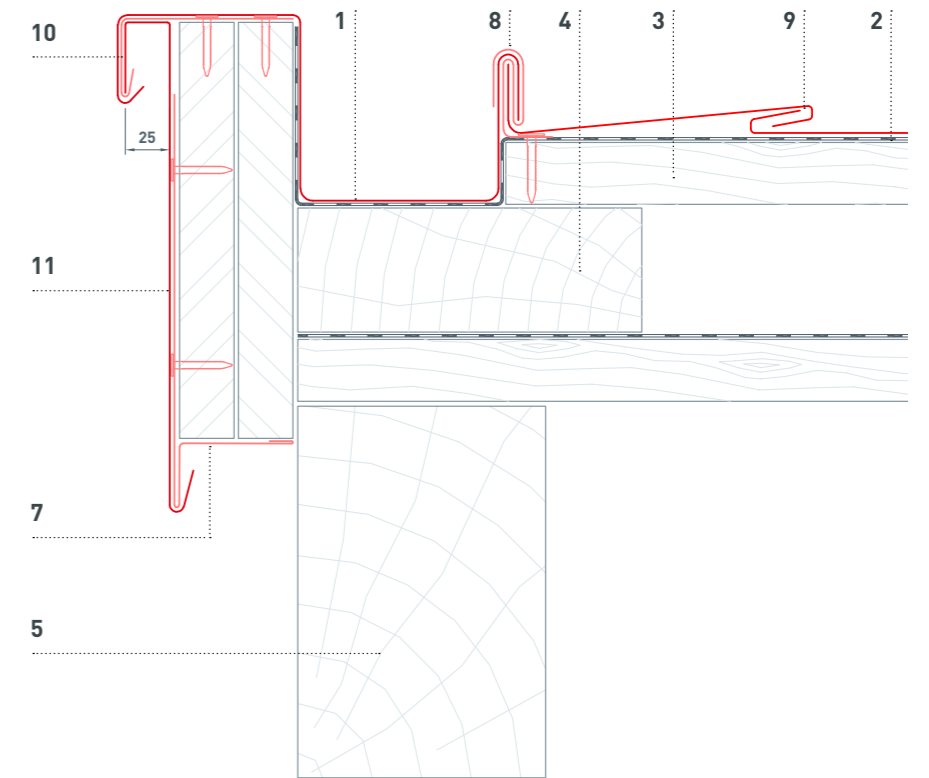
PULTDACHABSCHLUSS BEI DACHSCHINDELN

- 1 Dachschindel
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Lochblech
- 7 Pultdachabschluss
- 8 Saumstreifen
- 9 Haftstreifen
- 10 Unterdeckbahn



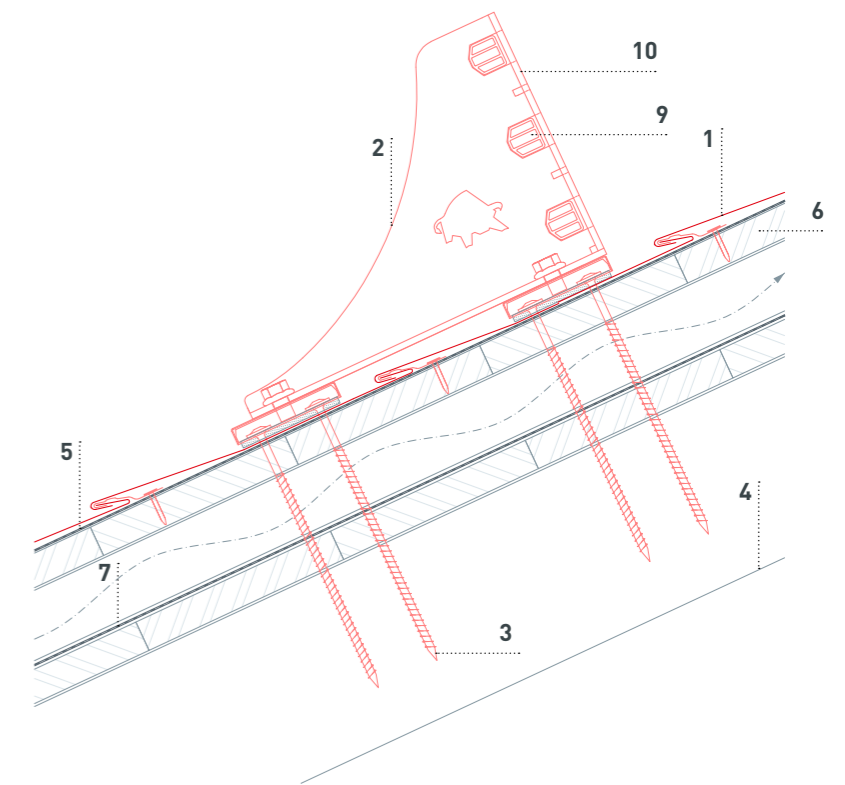
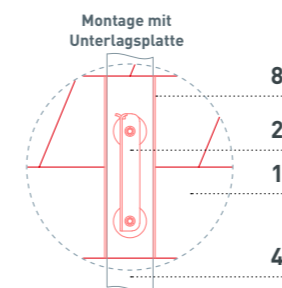
ORTGANGAUSBILDUNG VERTIEFT BEI DACHSCHINDELN

- 1 vertiefter Ortgang
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 vertiefte Ortgangschalung
- 5 Sparren
- 6 Unterdeckbahn
- 7 Saumstreifen
- 8 Retourhaft
- 9 Dachschindel
- 10 Haftstreifen
- 11 Ortgangstreifen



SCHNEERECHENSYSTEM BEI DACHSCHINDELN

- 1 Dachschindel
- 2 Schneerechensystem
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Einlegeprofil
- 10 Fixierschieber



ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19

DACHSCHINDEL DS.19

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	480 × 262 mm in verlegter Fläche (8 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,75 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 17° (ca. 31 %)
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m ² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	1 Patenthaft und Rillennagel pro Dachschindel DS.19 (d. h. 8 Patenthafte und Rillennägel pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

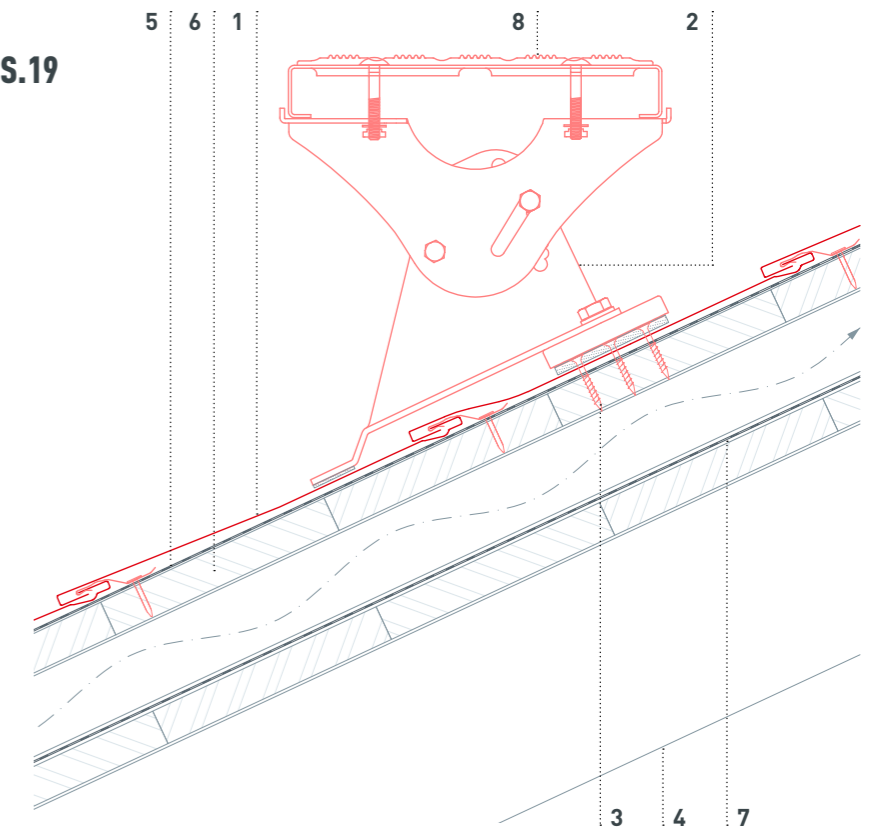


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHSCHINDEL DS.19 MIT PATENTHAFT UND RILLENNAGEL



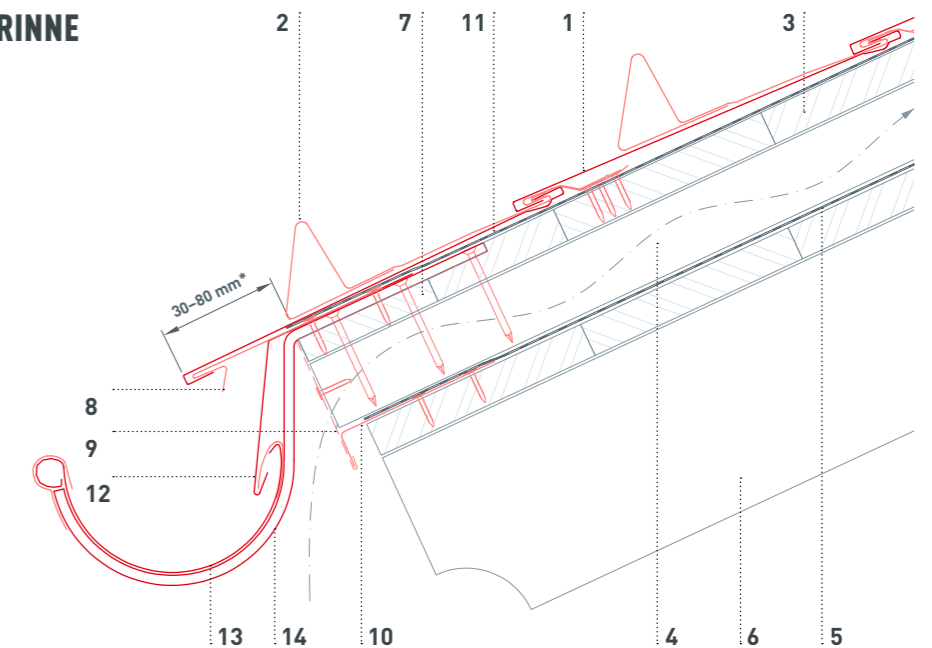
LAUFSTEGSTÜTZE AUF EINEM FUSSTEIL BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Laufstegstütze auf einem Fußteil
- 3 Befestigungsmaterial
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Laufrost



TRAUFAUSBILDUNG MIT RINNE BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Schneestopper
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumbrett (Traufbohle)
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)
- 13 Hängerinne
- 14 Rinnenhaken

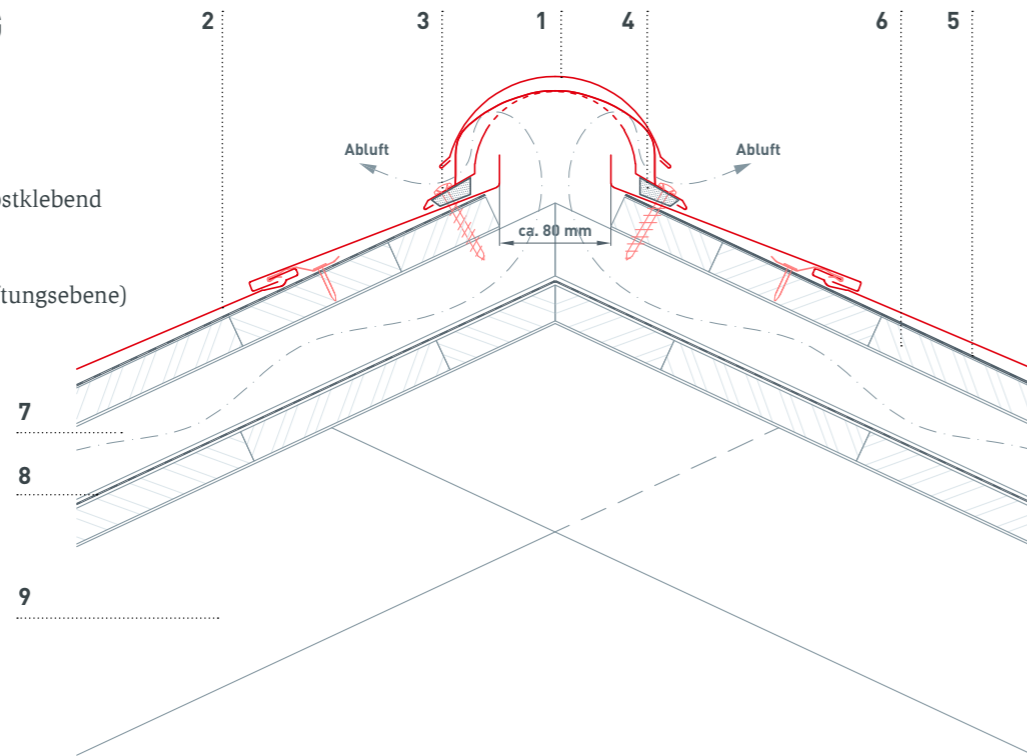


* Der Traufvorsprung darf 80 mm nicht überschreiten.

ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19

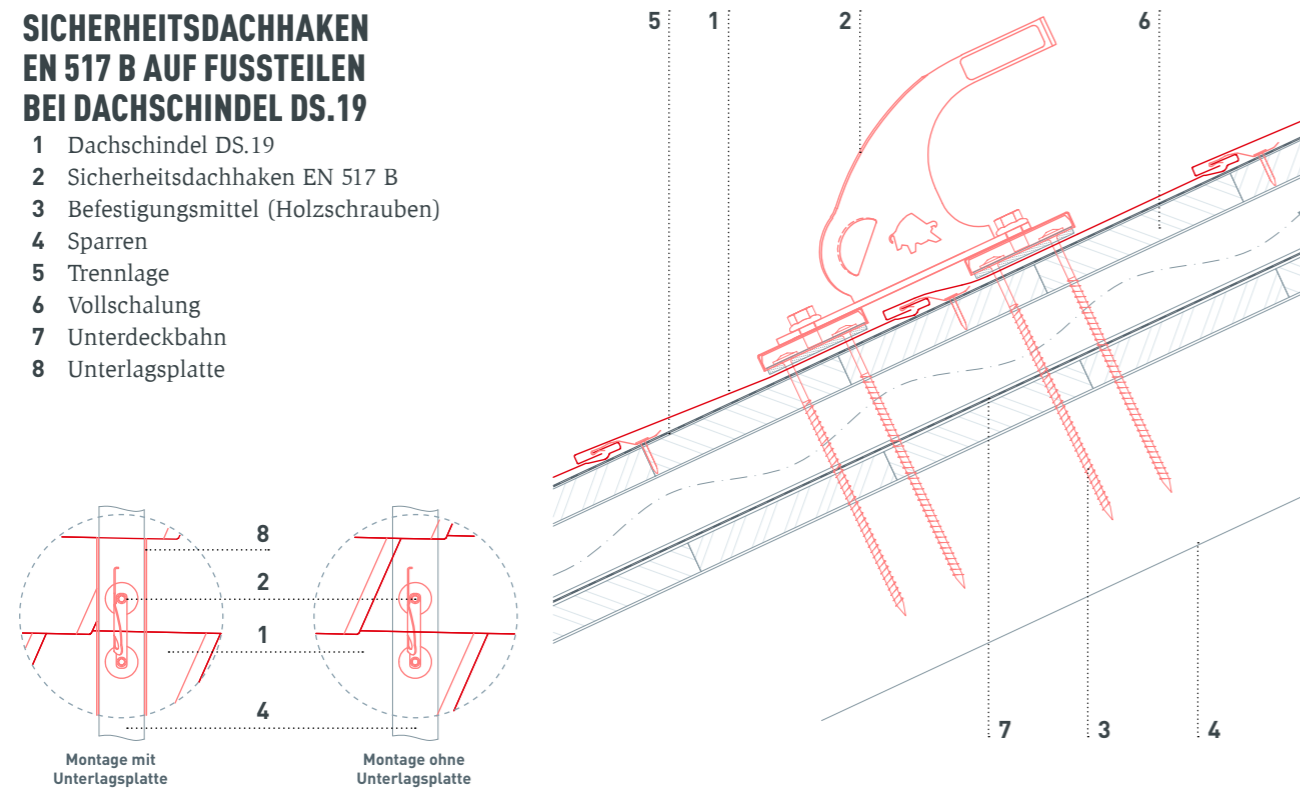
FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER

- 1 Jet-Lüfter
- 2 Dachschindel DS.19
- 3 Dichtschaube
- 4 Schaumstoffkeil selbstklebend
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Konterlattung (Belüftungsebene)
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Sparren



SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Sicherheitsdachhaken EN 517 B
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte

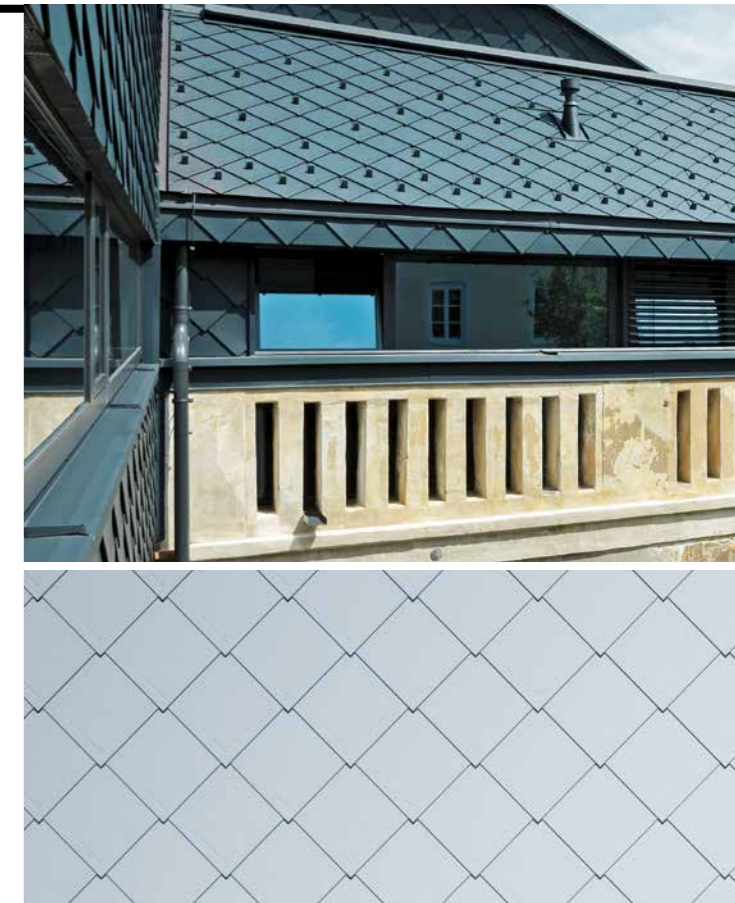
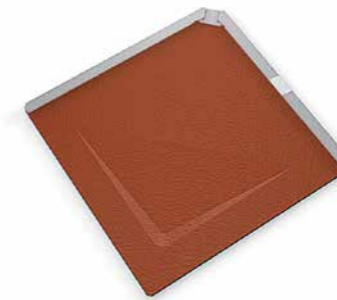


ANWENDUNG – DACHRAUTE 29 × 29

DACHRAUTE 29 × 29

- MATERIAL** beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
- GRÖSSE** 290 × 290 mm in verlegter Fläche (12 Stk./m²)
- GEWICHT** ca. 2,6 kg/m²
- DACHNEIGUNG** ab 22° (ca. 40 %)
- UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*** auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
- BASISBEFESTIGUNG** 1 Dachrautenhaft und Rillennagel pro Dachraute 29 × 29 (d. h. 12 Dachrautenhaften und Rillennägeln pro m²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

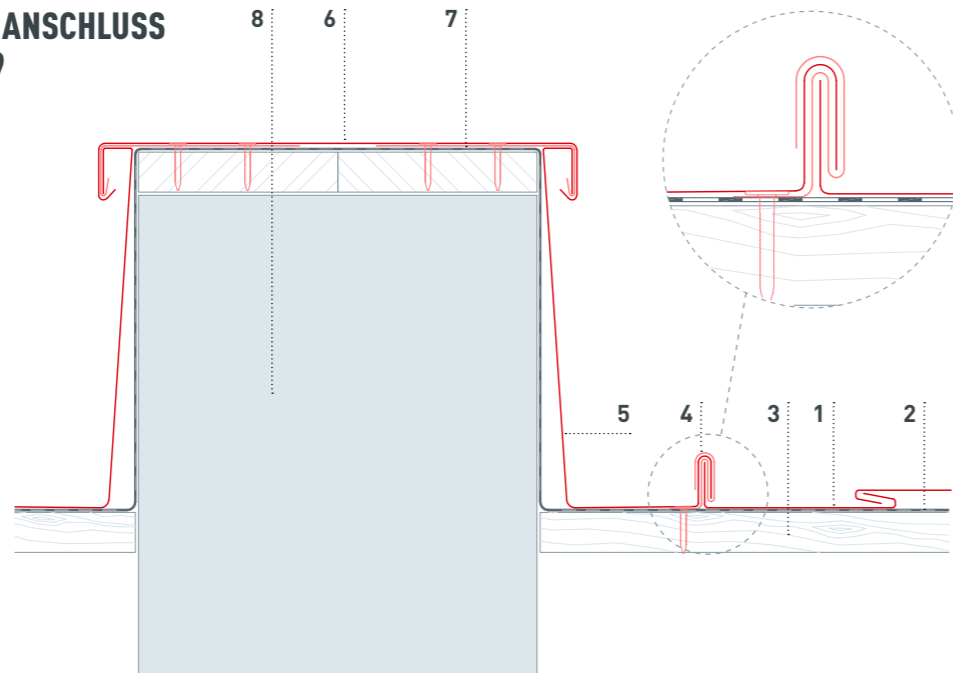


SNITT: BEFESTIGUNG DER DACHRAUTE 29 × 29 MIT DACHRAUTENHAFT UND RILLENNAGEL



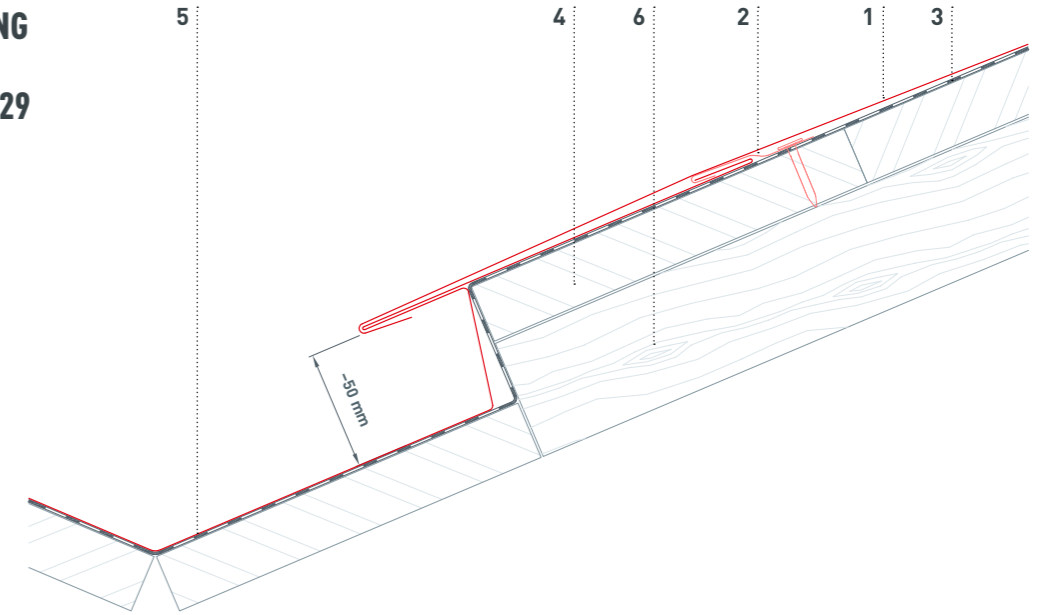
MAUERABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Retourhaft
- 5 Wandanschlussblech
- 6 Mauerabdeckung
- 7 Haftstreifen (Halteblech)
- 8 Mauerwerk



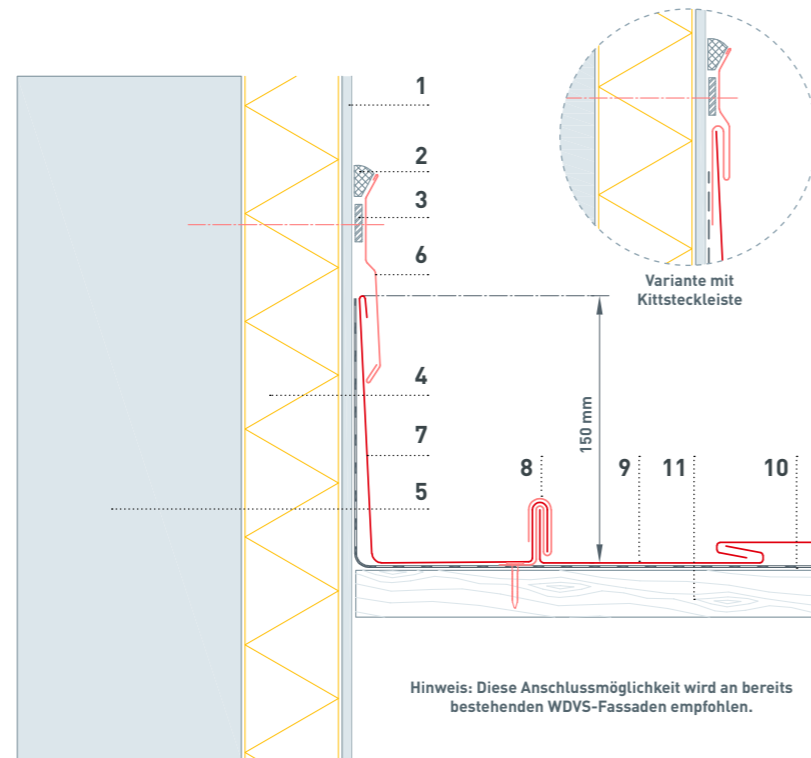
KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Haft
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 vertiefte Kehle
- 6 Konterlattung



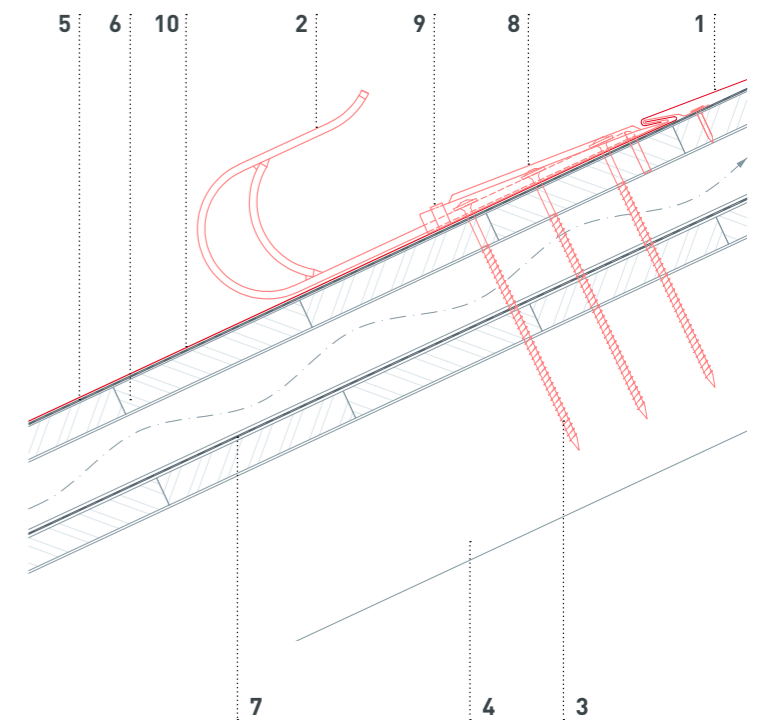
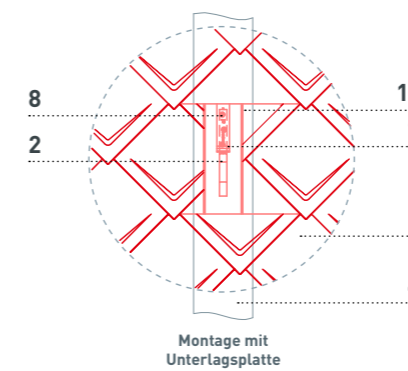
SEITLICHER WANDANSCHLUSS BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Putz
- 2 elastischer Dichtstoff
- 3 Dichtband
- 4 Vollwärmeschutz
- 5 Mauerwerk
- 6 Kappleiste (Kittleiste)
- 7 Wandanschluss (mind. 150 mm hoch)
- 8 Retourhaft
- 9 Dachraute 29 × 29
- 10 Trennlage
- 11 Vollschalung



SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Sicherheitsdachhaken EN 517 B
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Abdeckkappe
- 9 Haltestreifen
- 10 Unterlagsplatte



DACHRAUTE 44 × 44

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	437 × 437 mm in verlegter Fläche (ca. 5 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,6 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 12° (ca. 21 %): bei einer Sparrenlänge bis 7 m ab 14° (ca. 25 %): bei einer Sparrenlänge von 7–12 m ab 16° (ca. 29 %): bei einer Sparrenlänge von über 12 m
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregelast von 3,25 kN/m ² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	4 Rillennägel pro Dachraute 44 × 44 (d. h. 20 Rillennägel pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

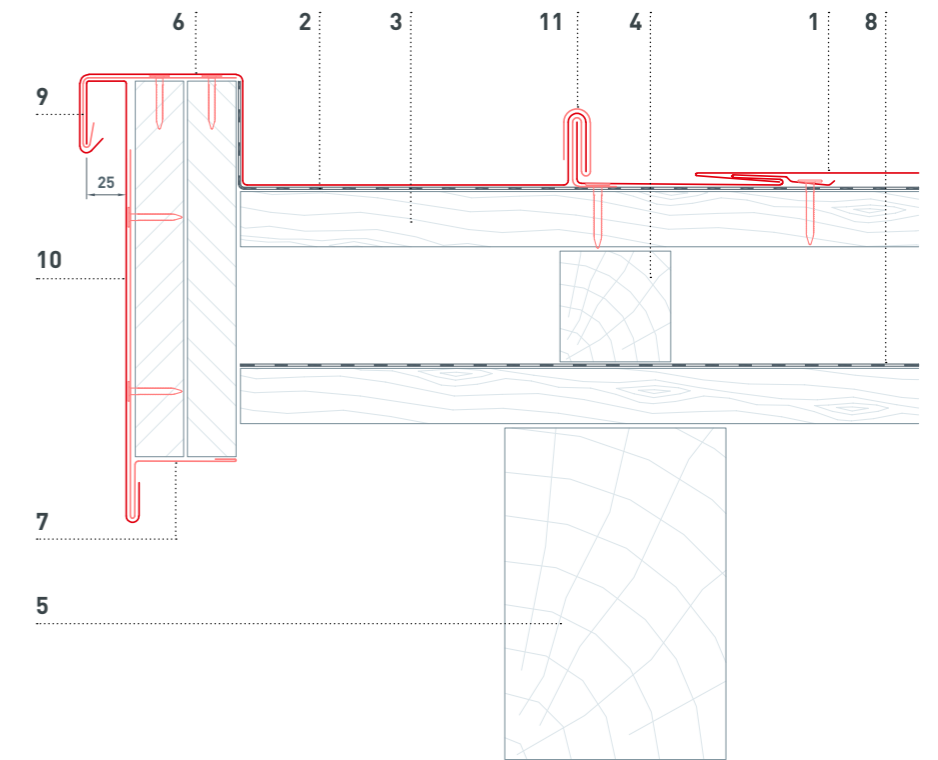


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHRAUTE 44 × 44 MIT RILLENNÄGELN



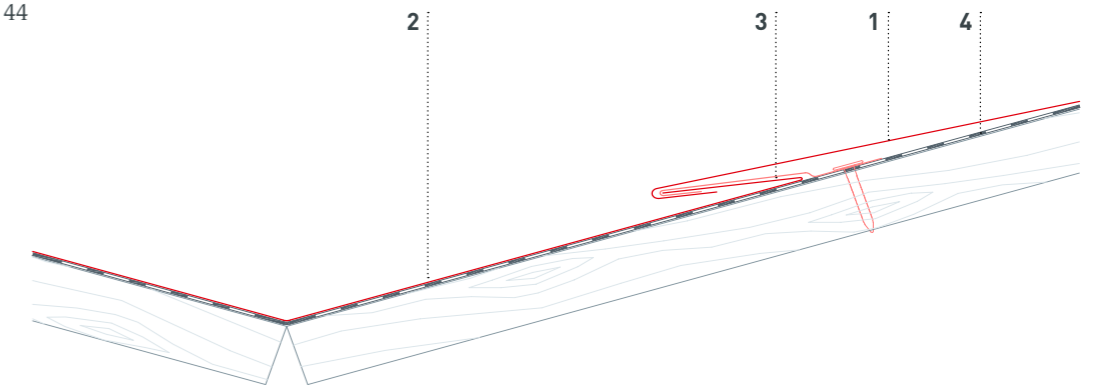
ORTGANGAUSBILDUNG MIT STIRNBRETT BEI DACHRAUTEN 44 × 44

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Ortgangstreifen
- 7 Saumstreifen
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Haftstreifen
- 10 Ortgangstreifen
- 11 Retourhaft



KEHLENAUSBILDUNG BEI DACHRAUTEN 44 × 44

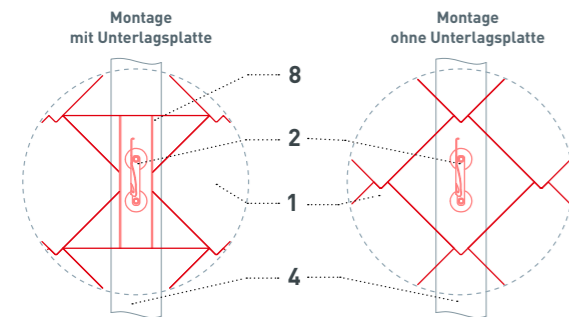
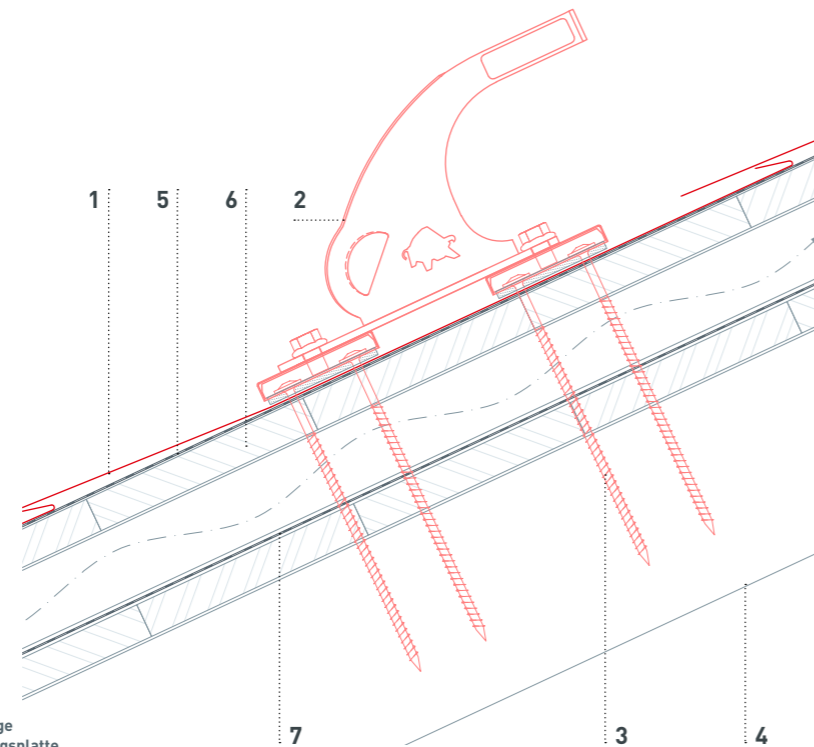
- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Kehlblech
- 3 Haft
- 4 Trennlage



ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44

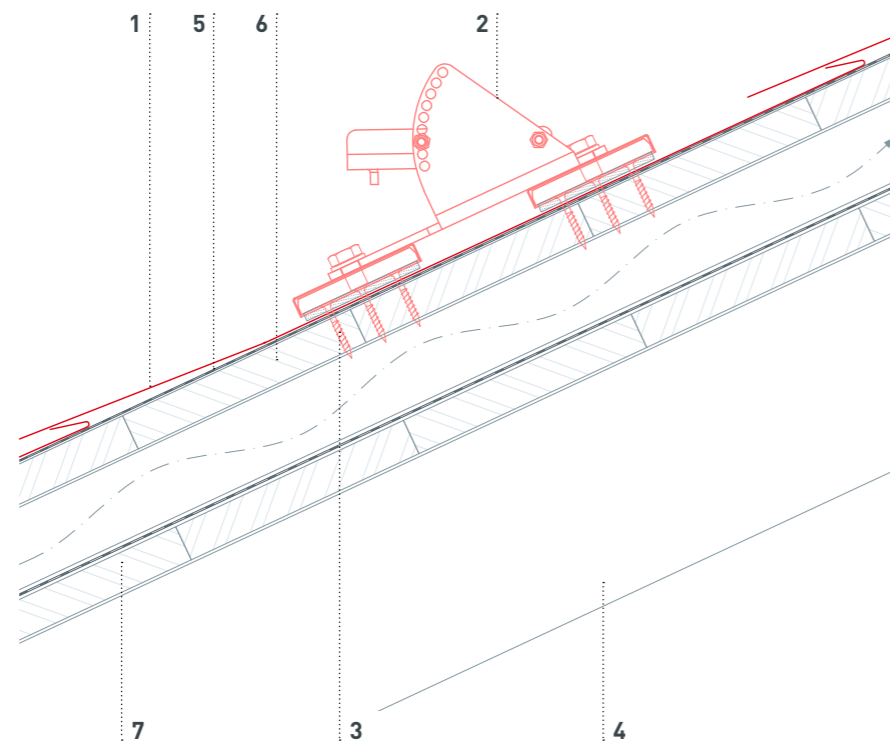
SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte



EINZELTRITT BEI DACHRAUTEN 44 × 44

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Einzeltritt
- 3 Befestigungsmaterial
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Unterdeckbahn

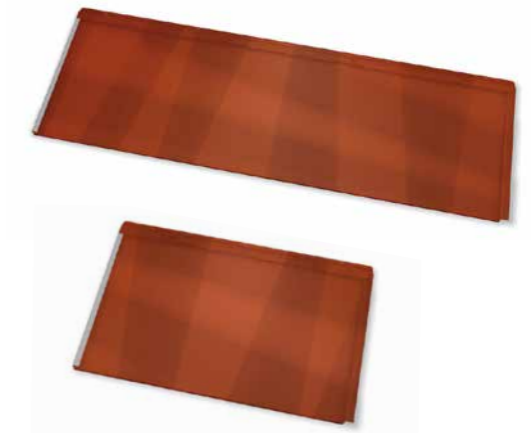


ANWENDUNG – DACHPANEEL FX.12

DACHPANEEL FX.12

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	700 × 420 mm in verlegter Fläche (3,4 Stk./m ²) 1.400 × 420 mm in verlegter Fläche (1,7 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,4–2,5 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 17° (ca. 31 %)
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m ² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	3 Rillennägeln pro Dachpaneel FX.12 klein, 5 Rillennägeln pro Dachpaneel FX.12 groß (d. h. ca. 8–10 Rillennägeln pro m ²)
HINWEIS	Verhältnis groß zu klein: 2:1 Stk.
	Bei der Verlegung vom Dachpaneel FX.12 als Dach-eindeckung ist ein Mindestversatz von 220 mm einzuhalten. Zur Hilfestellung stehen unter www.prefa.com Verlegebeispiele zum Download (pdf und dwg) zur Verfügung.

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

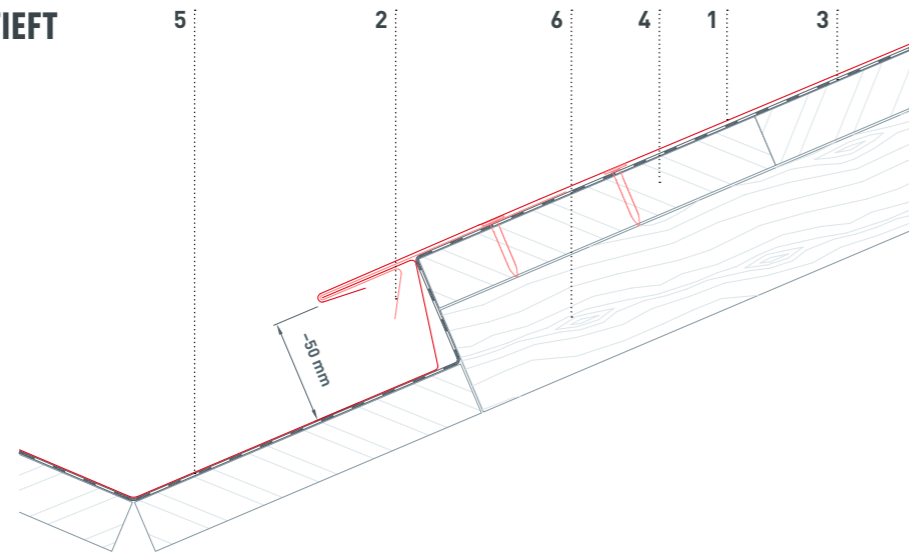


SCHNITT: BEFESTIGUNG DES DACHPANEELS FX.12 MIT RILLENNÄGELN



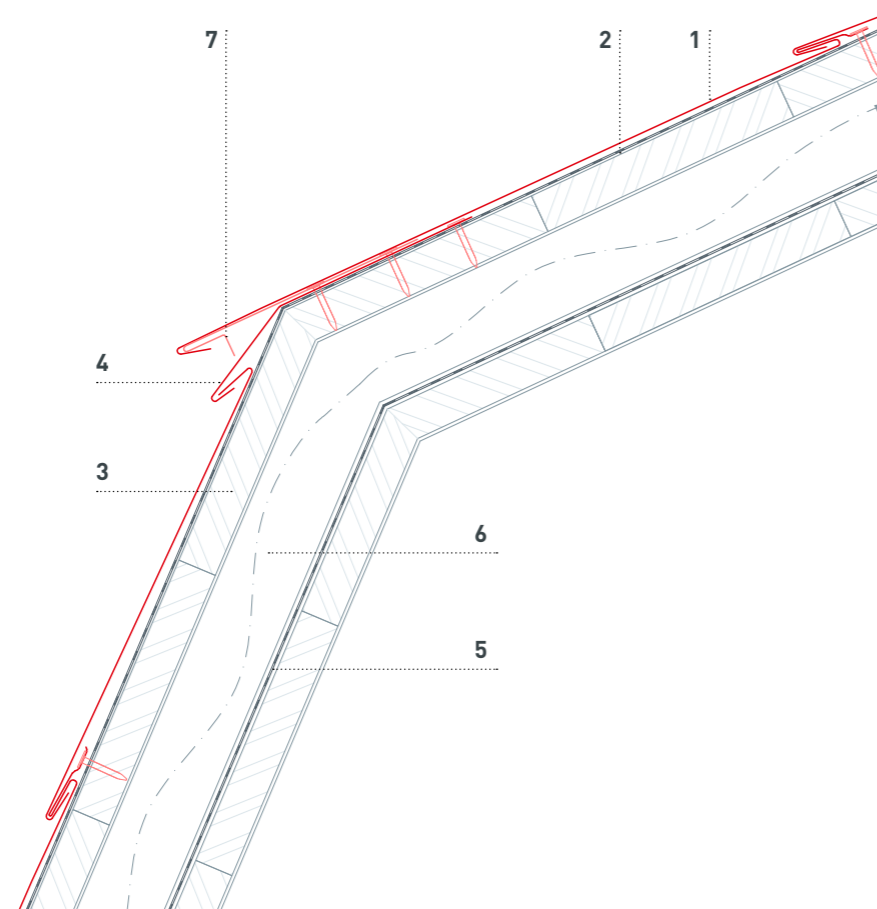
KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT BEI DACHPANEELN FX.12

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Haftstreifen
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 vertiefte Kehle
- 6 Konterlattung



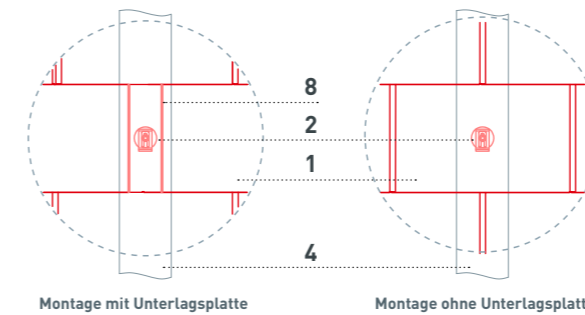
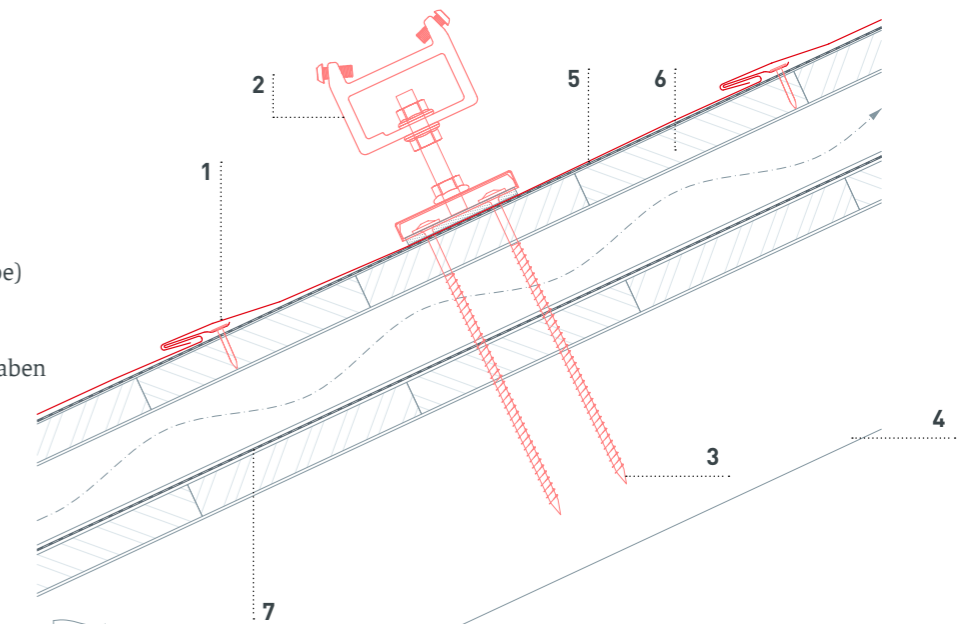
KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPANEELN FX.12

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Aluminiumkanteil
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Saumstreifen



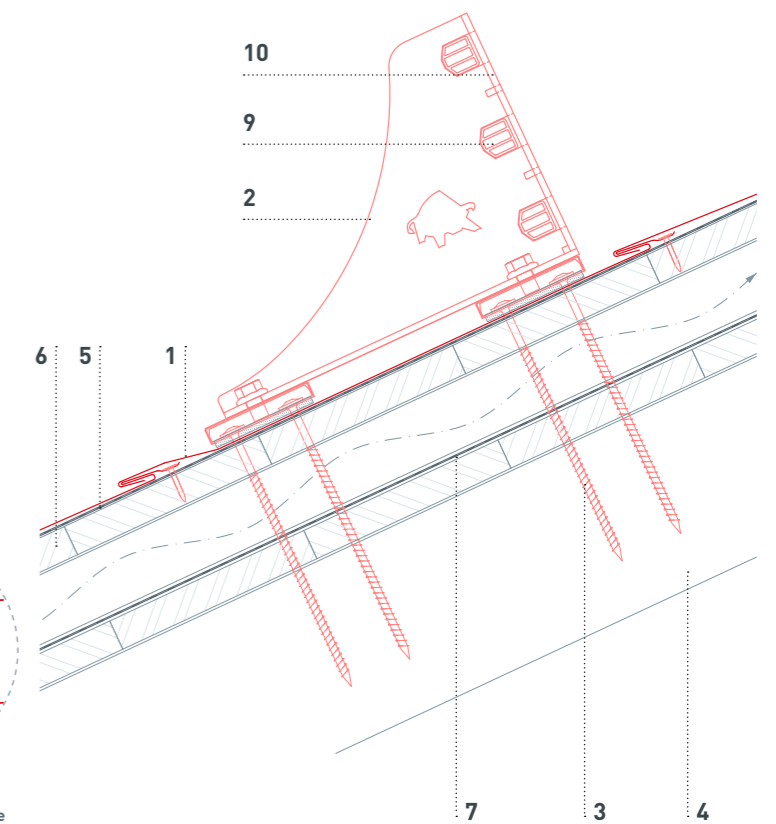
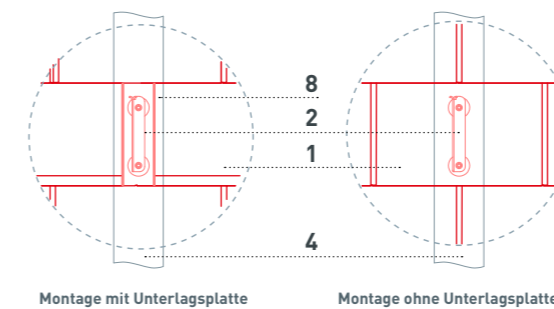
SOLARHALTER VARIO BEI DACHPANEELN FX.12

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Solarhalter Vario (oder Fix)
- 3 Befestigungsmittel (Holzschraube)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung lt. nationalen Vorgaben
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte



SCHNEERECHENSYSTEM BEI DACHPANEELN FX.12

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Schneerechensystem
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Einlegeprofil
- 10 Fixierschieber

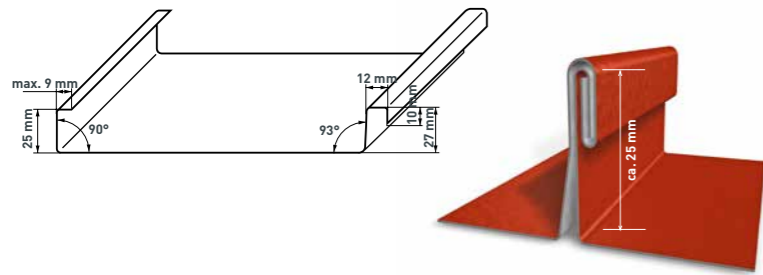
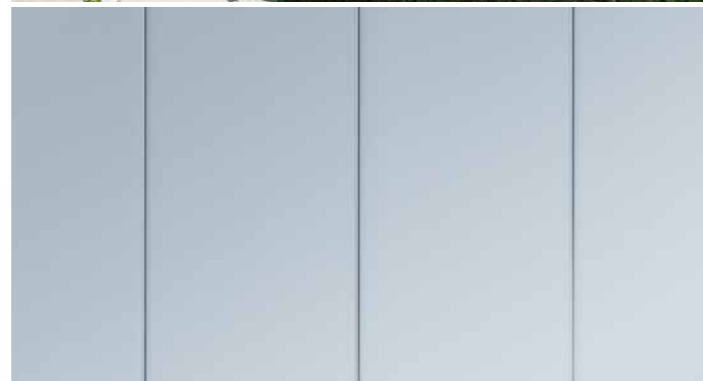


ANWENDUNG – PREFALZ

PREFALZ

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
DIMENSION	0,7 × 500 mm (Falzabstand [Achismaß]: 430 mm) 0,7 × 650 mm (Falzabstand [Achismaß]: 580 mm) 0,7 × 1.000 mm (Ergänzungsband)
GEWICHT	ca. 1,89 kg/m ² (effektiver Verbrauch bei PREFALZ 500 : ca. 2,3 kg/m ² ; bei PREFALZ 650 : ca. 2,2 kg/m ²)
DACHNEIGUNG	ab 3° (ca. 5 %) (länderspezifische Normen und Fachregeln beachten)
VERLEGUNG	auf Vollschalung (mind. 24 mm)
TRENNLAGE	Wir empfehlen die Verwendung einer geeigneten Bitumentrennlage (örtliche Gegebenheiten sind zu berücksichtigen).
BEFESTIGUNG	mit Winkelstehfalz- und Winkelschiebe- bzw. Winkellangschiebehäften (laut statischer Erfordernis)

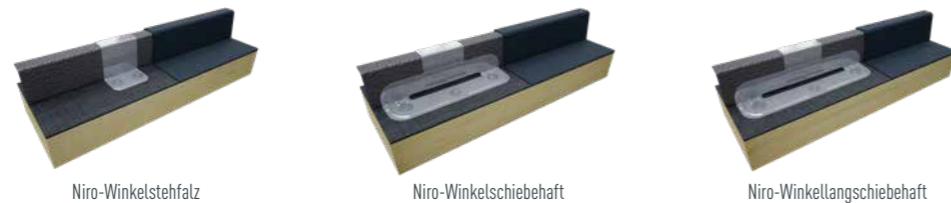
Zur Eindeckung von Pultdächern oder bei Objekten in exponierten Lagen (erhöhte Windbelastung) empfehlen wir die Verwendung von **PREFALZ** mit 500 mm Bandbreite (oder schmaler) sowie die Verwendung einer Trennlage.



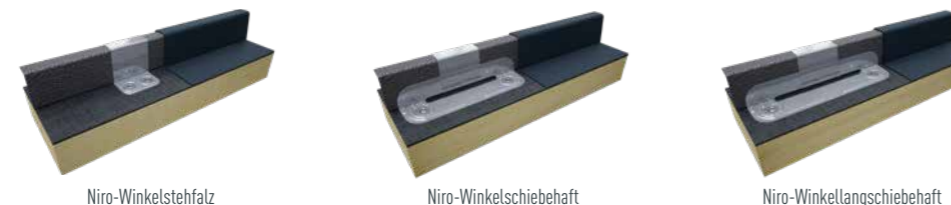
EMPFEHLUNG

Je geringer das Gefälle ist, desto höher ist die Gefahr, dass Wasser in Form von Treibregen, Schnee, möglicherweise auch Stauwasser durch den Falz unter die Blecheindeckung eindringen kann. Wir empfehlen daher, die Unterkonstruktion mit einer Dachneigung > 7° (13 %) zu planen. Bis zu 7° Dachneigung sind Sondervorkehrungen (z. B. Falzgel, Dichtbänder) zu treffen.

BEFESTIGUNG MIT RILLENNÄGELN

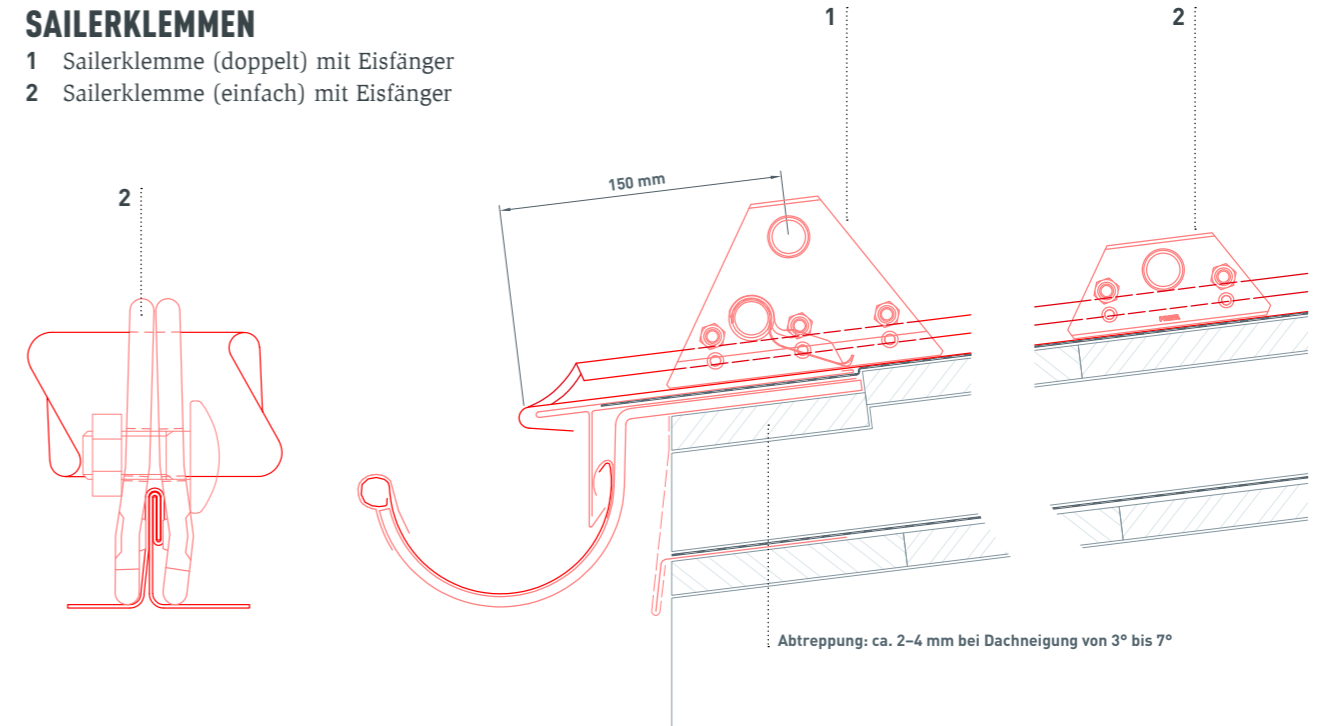


BEFESTIGUNG MIT SCHRAUBEN



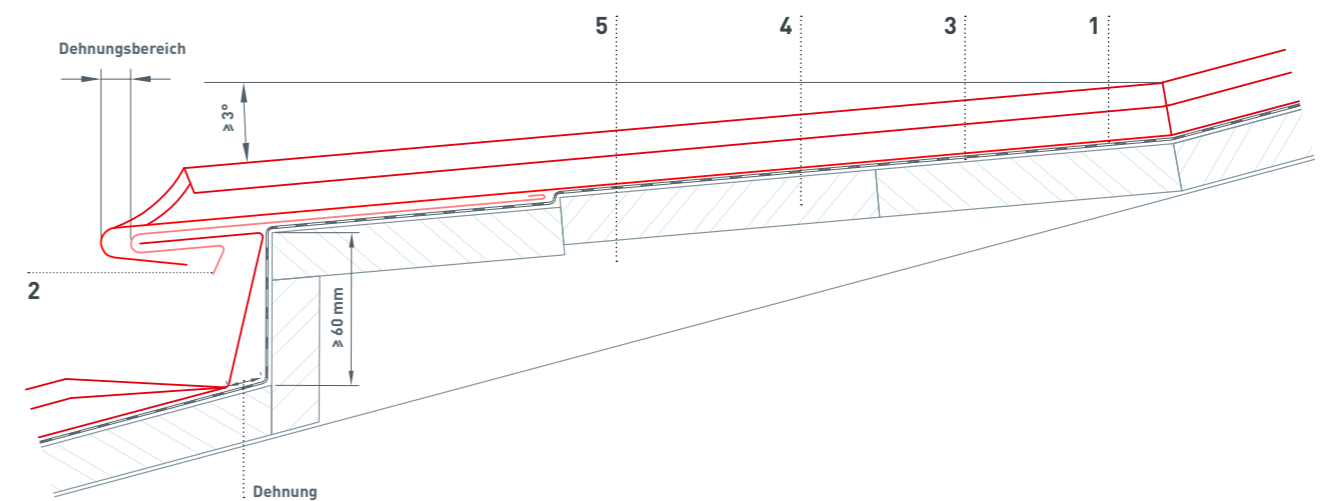
SAILERKLEMMEN

- 1 Sailerklemme (doppelt) mit Eisfänger
- 2 Sailerklemme (einfach) mit Eisfänger



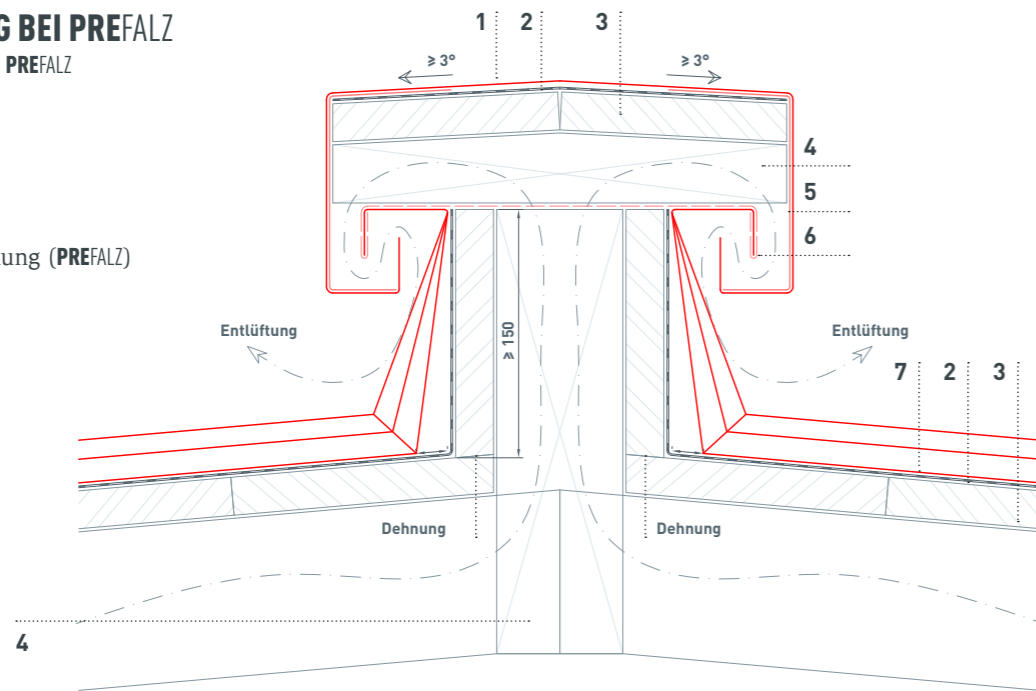
AUSBILDUNG EINES GEFÄLLESPRUNGS BEI PREFALZ

- 1 Doppelstehfalzdeckung (**PREFALZ**)
- 2 Patentsaumstreifen
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 Gefällekeil



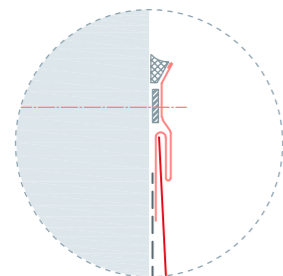
FIRSTAUSBILDUNG BEI PREFALZ

- 1 Firstabdeckung aus PREFALZ
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Kantholz
- 5 Patentsaumstreifen
- 6 Lochblech
- 7 Doppelstehfalzdeckung (PREFALZ)

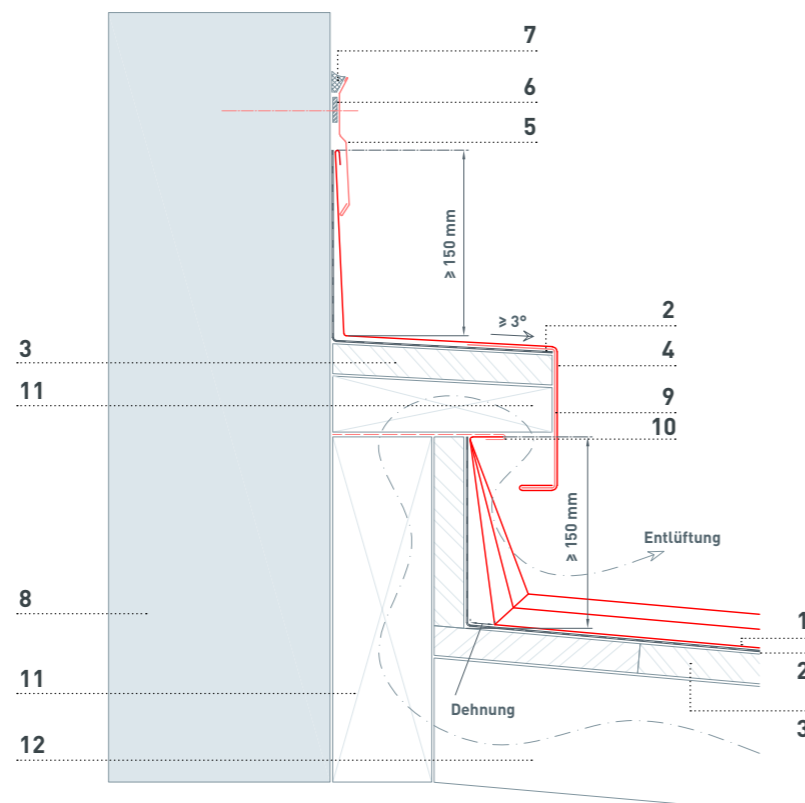


WANDENTLÜFTUNG BEI PREFALZ

- 1 Doppelstehfalzdeckung (PREFALZ)
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Wandanschluss (Höhe: mind. 150 mm)
- 5 Kappleiste (Kittleiste)
- 6 Dichtmittel (Falzgel)
- 7 elastischer Dichtstoff
- 8 Mauer
- 9 Patentsaumstreifen
- 10 Lochblech
- 11 Kantholz
- 12 Konterlattung

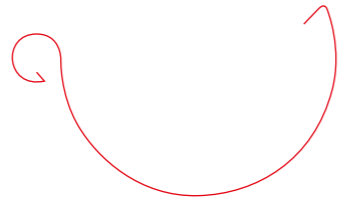


Variante mit Dichtbandeinlage



PRODUKTÜBERSICHT – DACHENTWÄSSERUNG

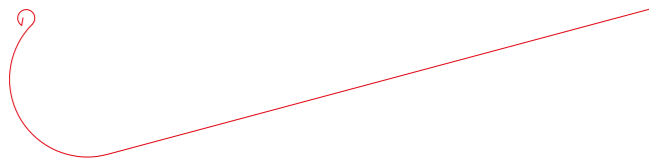
HÄNGERINNE



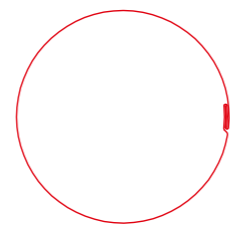
KASTENRINNE



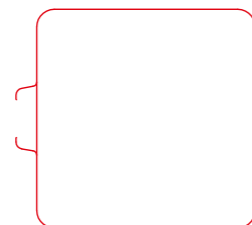
SAUMRINNE



ABLAUFROHR



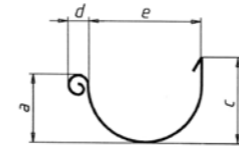
QUADRATROHR



ABMESSUNGEN – DACHENTWÄSSERUNG

HÄNGERINNE

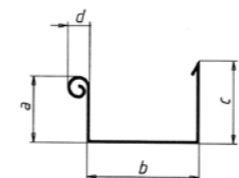
MASSE IN MM



Dachrinnendimension	Höhe		Durchmesser	
	Vorderseite a	Rückseite c	Rinne e	Wulst d
250	61	72	110	19
280	67	78	126	19
333	87	98	153	19
400	110	121	192	19

KASTENRINNE

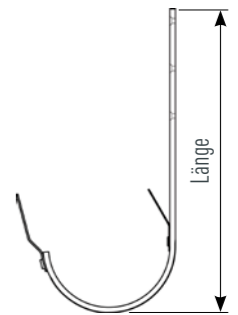
MASSE IN MM



Dachrinnendimension	Höhe		Breite	Durchmesser
	Vorderseite a	Rückseite c	Rinnensohle b	Wulst d
250	54	63	86	19
333	75	93	120	19
400	92	113	150	19
500	114	142	200	19

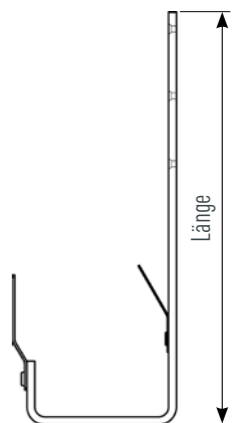
Rinnenhaken

	Länge [mm]	Differenz zu Standardlänge [mm]	
Rinnenhaken 250	335		
Rinnenhaken 250 (kurz)	287	-	48
Rinnenhaken 280	347		
Rinnenhaken 280 (kurz)	297	-	50
Rinnenhaken 280 (lang)	445	+	98
Rinnenhaken 333	383		
Rinnenhaken 333 (kurz)	312	-	71
Rinnenhaken 333 (lang)	473	+	90
Rinnenhaken 400	452		



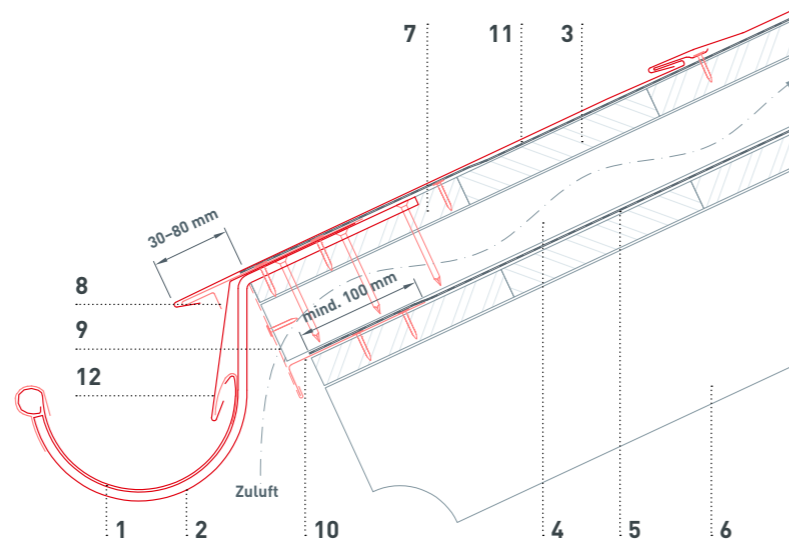
Kastentrinnenhaken

	Länge [mm]
Kastentrinnenhaken 250	325
Kastentrinnenhaken 333	370
Kastentrinnenhaken 400	435
Kastentrinnenhaken 500	455



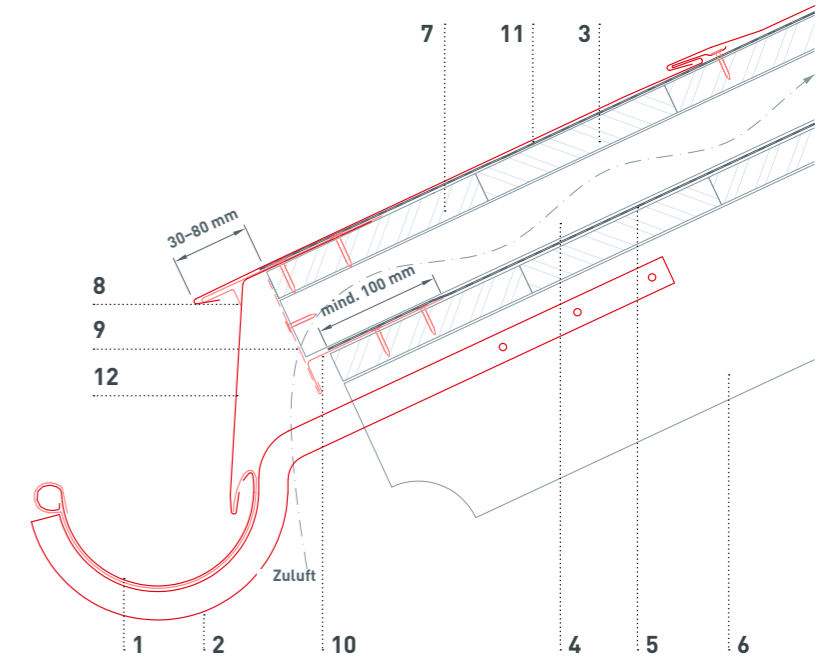
TRAUFAUSBILDUNG MIT HÄNGERINNE

- 1 Hängerinne
- 2 Rinnenhaken
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



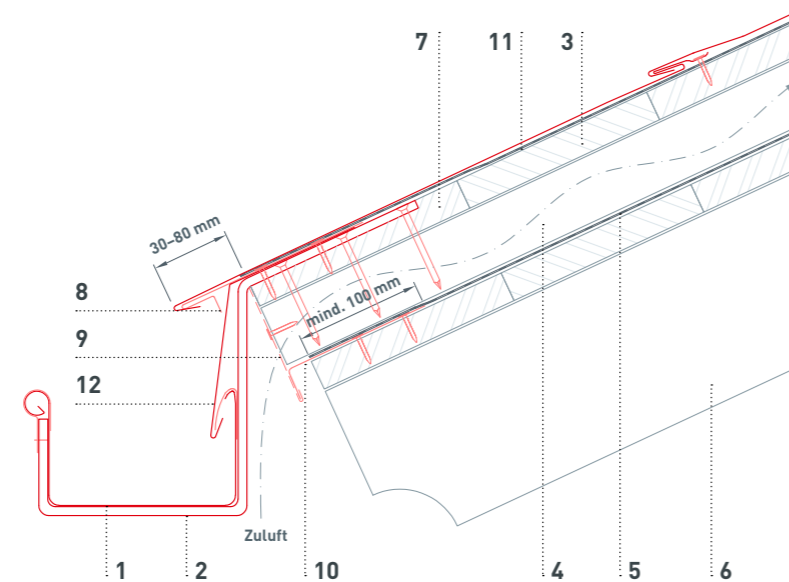
TRAUFAUSBILDUNG MIT RINNENHAKEN HOCHKANT (SEITLICHER ANSCHLAG)

- 1 Hängerinne
- 2 Rinnenhaken hochkant (gedreht)
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



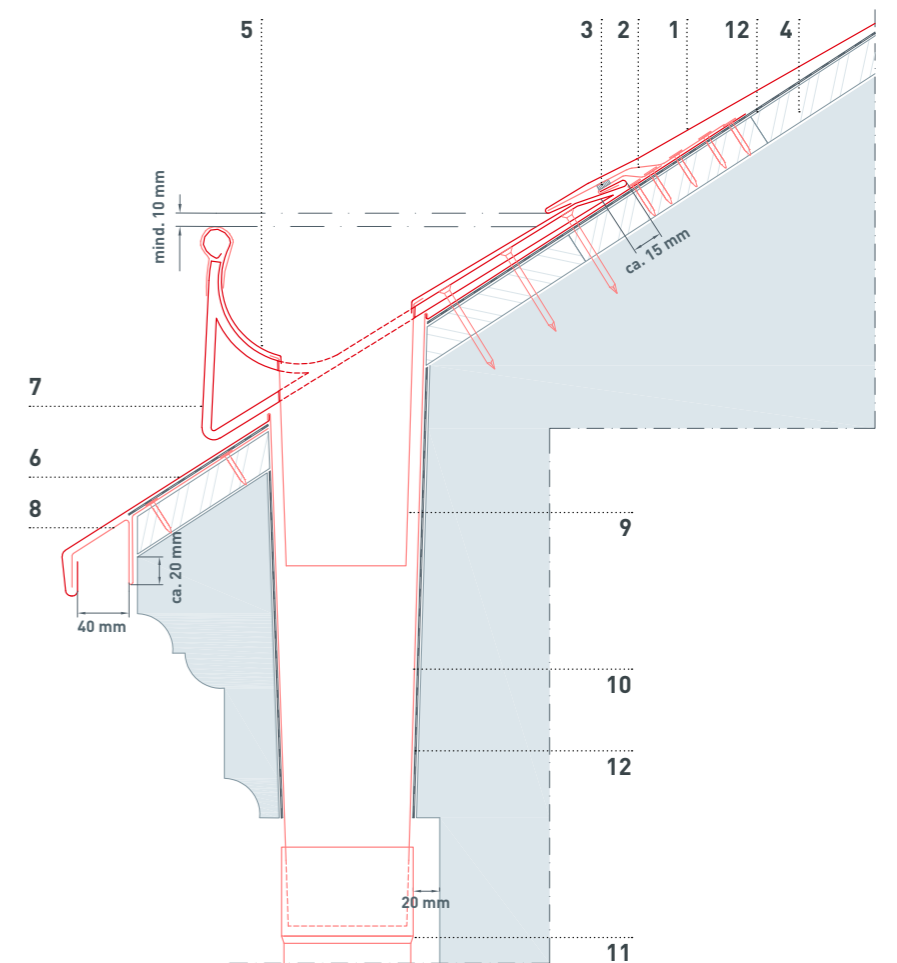
TRAUFAUSBILDUNG MIT KASTENRINNE

- 1 Kastenrinne
- 2 Rinnenhaken
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



TRAUFAUSBILDUNG MIT SAUMRINNE

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Saumstreifen
- 3 eventuell Dichtband
- 4 Vollschalung
- 5 Saumrinne
- 6 Saumblech
- 7 Saumrinnenhaken
- 8 Traufenstreifen
- 9 Rinnenstützen
- 10 Saumstützen
- 11 Ablaufrohr
- 12 Trennlage





STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR

PREFA ÖSTERREICH

PREFA ALUMINIUMPRODUKTE GMBH

Werkstraße 1 • 3182 Markt/Lilienfeld

T +43 2762 502-602

KUNDENSERVICE.AT@PREFA.COM

WWW.PREFA.AT

PREFA DEUTSCHLAND

PREFA GMBH ALU-DÄCHER UND FASSADEN

Aluminiumstraße 2 • 98634 Wasungen

T +49 36941 785-0

OFFICE.DE@PREFA.COM

WWW.PREFA.DE

PREFA SCHWEIZ

PREFA SCHWEIZ VERTRIEBS AG

Leenrütimattweg 1 • 4704 Niederbipp

T +41 71 952 68 19

OFFICE.CH@PREFA.COM

WWW.PREFA.CH

PREFA ITALIEN

PREFA ITALIEN GMBH

Luigi-Negrelli-Straße 25 • 39100 Bozen

T +39 0471 0686-80

OFFICE.IT@PREFA.COM

WWW.PREFA.IT

IMPRESSUM

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Fotos: PREFA | Croce & Wir | Marion Lafogler | Werner Jäger

Farbabweichungen druckbedingt. 03.2025 | V1 | MF

Hersteller: Gutenberg | 4020 Linz (Österreich)

* Informationen zur Material- und Farbgarantie
finden Sie unter: www.prefa.at/garantie

WIR VERSPRECHEN STARKES.

- Aluminium, der starke Werkstoff für Generationen
- Perfekt aufeinander abgestimmte Komplettsysteme
- Über 5.000 Produkte in vielfältigen Farben und Formen
- Bis zu 40 Jahre Garantie auf Material und Farbe*
- Persönlicher Rundum-Service bei allen Schritten

LASSEN SIE UNS DARÜBER SPRECHEN.

